

## BEITRAG ZUR KENNTNIS DER FULGORIDEN JAPANS.

Von Prof. S. MATSUMURA.

(Mit 16 Textfiguren.)

Seitdem meine Arbeit über die Fulgoriden Japans im Jahre 1900 in der Zeitschrift «Entomologische Nachrichten» erschienen ist, wurde über die in Japan einheimischen Arten dieser Homopteren-Familie nichts mehr publiziert. Da ich seit jener Zeit ein ziemlich reiches Material von Fulgoriden gesammelt habe, so will ich über dieselben in der gegenwärtigen Arbeit berichten. Sie enthält 57 neue und 11 bekannte Arten, welche sich auf 4 Subfamilien — Tropiduchinen, Lophopinen, Achilinen und Derbinen — vertheilen, und die folgenden 14 neue Gattungen:

Tropiduchinen: *Mesepora*.Lophopinen: *Sojana*.Achilinen: *Akotropis*, *Okatropis*, *Betatropis*, *Plectoderoides*, *Paranisia*, *Eponisia*.Derbinen: *Tempora*, *Shizuka*, *Mysidioides*, *Epotiocerus*, *Mesotiocerus*, *Shirakia*.

Dieses Material wurde meist von mir selbst gesammelt. Ausserdem haben auch die Herren T. SHIRAKI, M. ISHIDA und I. NITOBE in Formosa, S. YANO und H. KAWAMURA in Kiushu, Y. NAWA und T. ISSHIKI in Mittel-Japan, ferner Prof. Y. NISIMA, T. OKUNI und S. KUWAYAMA in Hokkaido für mich gesammelt und mir ihre Ausbeuten zugeschickt, wofür ich den genannten Herren sehr dankbar verpflichtet bin.

## Subfam. TROPIDUCHINAE.

*Mesepora* nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Epora* WALK. sehr ähnlich, aber von ihr durch folgende Merkmale verschieden: 1. Fühler viel kürzer; 2. Pronotum in der Mitte mit einem Längskiel; 3. Mesonotum mit zwei stärker divergierenden Seitenkielen; 4. Elytren viel kürzer, in der Mitte viel breiter, überall stark granuliert, im Apicaldrittel durch zahlreiche Quernerven

stark genetzt; <sup>1</sup> ♂ Flügel viel kürzer, etwas länger als der Hinterleib, Nervenverlauf veränderlich; 6. Genitalien ganz anders gebildet.

Typus: *Mesepora Onukii* n. sp.

1. *Mesepora Onukii* n. sp. (Fig. 1.)

Olivengrün. Scheitel fast so lang wie zwischen den Augen breit. Mesonotum mit gelblichen Kielen. Elytren subhyalin, pergamentartig; Subcostalfeld gelblich. Flügel weisslich, fast hyalin, mit hellgrünlichen Nerven, die Apicalnerven hellgrünlich gekörnelt. Unterseite und Beine hellgrünlich; die Klauen bräunlich.

♂. Genitalplatten lang, an der Basis breit, nach hinten verschmälert,

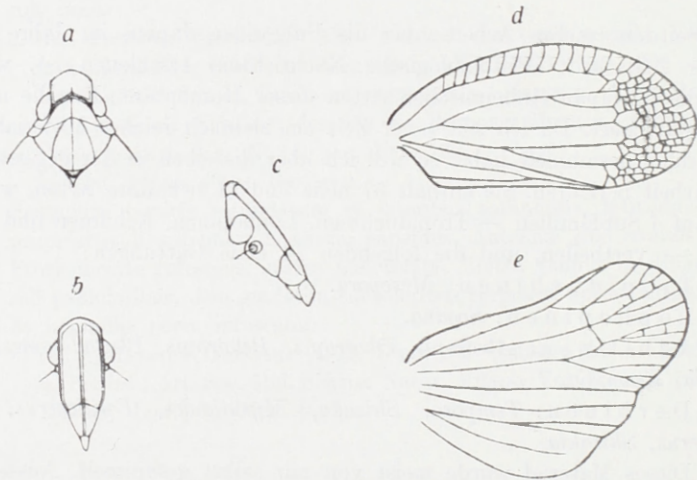


Fig. 1. *Mesepora Onukii* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Kopf von der Seite; d, Elytrum; e, Flügel.

gegen die Mitte des Innenrandes mit einem sehr langen, linienförmigen, an der Spitze bräunlich scharf zugespitzten, weisslichen Anhang, welcher am Unterrande wellenförmig eingekerbt ist. Griffel dick, stark gekrümmt, an der Spitze bräunlich, scharf zugespitzt.

♀. Genitalien gelblich, Scheidenpolster an der Spitze bräunlich gekörnelt, am Innenrande dunkelbräunlich gerandet.

Länge: ♂ 6·3 mm., ♀ 7·5 mm.

Hab. — Honshu (Tokyo) und Formosa (Koshun); zahlreiche Exemplare auf *Citrus*-Arten von Herrn S. ONUKI und vom Verfasser gesammelt.

<sup>1</sup> Bei einem ♂ Exemplar von *M. boninensis* m. ist das Apicalfeld nicht genetzt, sondern nur mit einer Reihe von Quernerven versehen.

2. *Mesepora ogasawarana* n. sp.

Hellgrünlich. Scheitel deutlich kürzer als zwischen den Augen breit. Mesonotum in der Mitte der Länge nach nadelrissig. Elytren subhyalin, weissgrünlich, gegen die Spitze hin sehr verschmälert, die Zellen spärlich gekörnelt; Costalfeld schmal; die Längsnerven des Apicalfeldes grünlich gekörnelt; Quernerven wenig zahlreich, weisslich, so dass die Netzmaschen nicht deutlich sind. Beine und Unterseite hellgrünlich; Tibien an der Spitze und die Tarsen gelblich, Klauen dunkel.

♂. Die Genitalplatten jenen von *M. Onukii* sehr ähnlich, aber am Innenrande in der Mitte ziemlich tief bogig ausgerandet, und an der oberen Ecke dieser Ausrandung mit einem bräunlichen, zugespitzten langen Fortsatze versehen.

♀. Letztes Bauchsegment klein, am Hinterrande flach abgerundet; Scheidenpolster fast wie bei *M. Onukii*, aber viel länger.

Länge: ♂ 6·5 mm., ♀ 7·5 mm.

Hab. — Bonin Insel (Ogasawara-shima), in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

3. *Mesepora issiformis* n. sp.

Der Form nach der vorigen Art sehr ähnlich, aber von ihr in folgenden Punkten abweichend: 1. Körper viel kleiner; 2. Mesonotum nicht längsnadelrissig; 3. Elytren kürzer, nur wenig länger als der Hinterleib, in der Mitte viel breiter, im Apicalfelde zahlreiche Quernerven, aber nicht deutlich, an der Spitze so schmal wie bei *M. ogasawarana*.

♂. Die Genitalplatten am Innenrande mit einem schmälern, längeren und nur an der äussersten Spitze gebräunten Fortsatz.

♀. Letztes Bauchsegment kurz, fast dreimal so breit wie lang.

Länge: ♂ 5 mm., ♀ 5·5 mm.

Hab. — Bonin Insel (Ogasawara-shima); in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

Die Art erinnert mit ihrer Form etwas an die Gattung *Issus* FABR.

4. *Mesepora boninensis* n. sp.

Gelblichbraun. Scheitel viel kürzer als zwischen den Augen breit, am Übergange zur Stirn dunkelbraun. Elytren schmal, hyalin, etwas gelblich getrübt; Nerven gelblich; Costalfeld schmal, mit etwa 4 Quernerven; Apicalfeld nur an der Basis mit spärlichen Quernerven genetzt; Apicallängsnerven bräunlich gekörnt, jedes Körnchen mit einem bräunlichen Härchen besetzt. Unterseite und Beine hellbräunlichgelb; Bauch bräunlich; Klauen dunkel.

♂. Genitalplatten weisslich, am Innenrande in der Mitte flachbogig ausgerandet, an der oberen Ecke mit einem langen, bräunlich zugespitzten, wellenförmig eingekerbten Fortsatze.

♀. Letztes Bauchsegment klein und fast dreieckig.

Länge: ♂ 5·5 mm., ♀ 6·5 mm.

Hab. — Bonin Insel (Ogasawara-shima); in 7 Exemplaren (3 ♂, 4 ♀) vom Verfasser gesammelt.

### Ossoides BIERM.

Notes from Leyden Mus. XXXIII. p. 26. (1910).

*Platyepora* Mats. 1000 Ins. Jap. Addit. I. p. 59. (1913)

#### 1. *Ossoides lineatus* BIERM.

*Ossoides lineatus* Bierm. Notes from Leyden Mus. XXXIII. p. 27., tab. 2., fig. 11. (1910).

*Platyepora 4-rivata* MATS. 1000 Ins. Jap. Addit. I. p. 59., tab. VIII, fig. 8. ♀. (1913).

Hab. — Honshu, Kiushu, Formosa.

Sonstige Verbreitung: China (Hongkong), Java.

### Tambinia STÅL.

Berl. Ent. Zeitschr. III. p. 316. (1859).

1. *Tambinia debilis* STÅL Berl. Ent. Zeitschr. III., p. 317. (1859); MELICH. Hom. Ceyl. p. 39. tab. I, fig. 13. a. (1903).

Hab. — Formosa (überall häufig).

Sonstige Verbreitung: China (Hongkong), Singapore, Ceylon.

#### 2. *Tambinia boninensis* n. sp.

Der Form nach der *T. debilis* STÅL sehr ähnlich, aber durch folgende Merkmale verschieden: 1. Körper viel kleiner; 2. Scheitel etwas schmaler, parabolisch abgerundet und nicht fünfeckig wie bei *debilis*; 3. Gesicht in der Mitte deutlich ausgehöhlt; 4. Elytren viel schmaler, Körnchen des Costalfeldes viel weniger, und etwa in zwei Reihen stehend; an der Spitze schmal abgerundet.

♂. Genitalplatten fast wie bei *debilis*, aber an der Spitze etwas schmaler als bei dieser; Afterstielchen oblong, an der Spitze etwas verschmälert, während es bei *debilis* oval ist.

♀. Wei bei *debilis*, nur das Afterstielchen verschieden.

Länge: ♂ 5·5 mm., ♀ 6 mm.

Hab. — Bonin Insel (Ogasawara-shima); in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

#### 3. *Tambinia crini* n. sp.

Der Form nach der *T. boninensis* sehr ähnlich. Smaragdgrün. Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, etwa fünfeckig. Gesicht deutlich länger als bei *boninensis*. Elytren mit den Nerven smaragdgrün, sub-

hyalin, Körnchen undeutlich; Membran hyalin, kaum gelblich getrübt, die Nerven grünlich, an der Spitze deutlich schmaler als bei *debilis* STÅL, aber etwas breiter als bei *boninensis*. Unterseite und Beine hell smaragdgrün, die Klauen hellbräunlichgelb.

♂. Genitalien fast wie bei *boninensis*, nur das Afterstielchen etwas kleiner und schmaler.

♀. Letztes Bauchsegment dreieckig, Scheidenpolster an der Spitze mit einer Reihe von bräunlichen Zähnen, dem Innenrande entlang gebräunt.

Länge: ♂ 6 mm., ♀ 7 mm.

Hab. — Bonin-Insel (Ogasawara-shima); 6 Exemplare (3 ♂, 3 ♀) auf *Crinum asiaticum* L. vom Verfasser gesammelt.

#### 4. *Tambinia bizonata* n. sp.

Hellgelblich. Scheitel viel kürzer als zwischen den Augen breit, am Hinterrande bräunlich, bei einem Exemplare karminrot und am Übergange zur Stirn mit einer rötlichen Querbinde. Stirn etwas länger als breit. Pronotum an den Seiten bräunlich oder rötlich gefleckt, am Hinterrande bräunlich oder rötlich, die Seitenkiele an der Spitze bräunlich oder rötlich. Elytren subhyalin, weisslichgelb getrübt, Nerven weisslich; in der Nähe der Basis und in der Mitte mit je einer breiten bräunlichen Querbinde, welche im Clavus durch einen bräunlichen Längsfleck verbunden werden, die Querbinden und der Clavusfleck gelblich marmoriert. Unterseite und Beine hellbräunlichgelb; die Klauen bräunlich.

♂. Genitalklappe sehr kurz, Genitalplatten an der Spitze plötzlich stark verschmälert und dann stark nach innen gekrümmt; Afterröhre am Unterrande jederseits mit einem zapfenförmigen Anhang; Afterstielchen schmal schaufelförmig.

Länge: ♂ 5.5 mm.

Hab. — Formosa (Kotosho Insel); zwei Exemplare von Herrn T. SHIRAKI gesammelt.

### *Taxila* STÅL.

*Taxila* STÅL Öfv. Vet.-Ak. Förh. 1870. p. 750.

#### 1. *Taxila suturalis* n. sp.

Hellbräunlichgelb. Scheitel rötlich, deutlich länger als zwischen den Augen breit, parabolisch abgerundet; die Kiele und eine kurze kielförmige Erhebung jederseits am Hinterrande gelblich. Gesicht blassgelblich. Pronotum in der Mitte rötlich; Mesonotum in der Mitte rötlich gefleckt. Elytren subhyalin, rötlichgelb getrübt; Deckschuppen, ein Basalfleck und die Clavusnaht rötlich; die Nerven weisslich, einige davon im Apical-

felde rötlich, Apicalquernerven weisslich; Costal- und Subcostalfeld deutlich gekörnelt. Unterseite und Beine blassgelblich; Brust weisslich; Hinterbeine rötlich, die Klauen gelblich.

♂. Genitalklappe lang, an der Spitze schmal abgerundet; Genitalplatten rötlich gefleckt, an der Spitze nach innen gekrümmt und an einander stossend; Afterstielchen karminrot, schmal schaufelförmig.

♀. Bauch grünlichweiss. Letztes Bauchsegment dreieckig; Scheidenpolster lang, an der Spitze mit einer Reihe von bräunlichen Zähnen besetzt; Afterstielchen karminrot.

Länge: ♂ 4.5 mm., ♀ 5 mm.

Hab. — Bonin-Insel (Ogasawara-shima), in sechs Exemplaren (4 ♂, 2 ♀) vom Verfasser gesammelt.

### Catullia STÄL.

Öfv. Vet.-Ak. Förh. 1870. p. 748.

#### 1. *Catullia vittata* n. sp. (Fig. 2.)

Gelblichgrün. Scheitel deutlich kürzer als zwischen den Augen breit, vorn schwach gebogen. Stirn doppelt so lang als breit. Zweites Fühlerglied gelblich, die Borste dunkel. Pronotum etwas länger als der Scheitel, an den Seiten nahe dem Rande mit einem rundlichen schwarzen Fleckchen. Mesopleuren mit je einem kleinen rundlichen schwarzen Fleckchen.

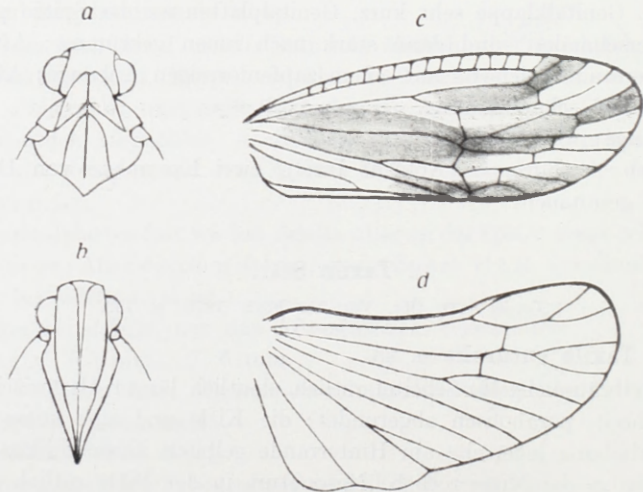


Fig. 2. *Catullia vittata* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.

Elytren subhyalin, gelblichgrün getrübt, an der Spitze gelblich, viel länger als der Hinterleib, mit etwa vier gelbbraunlichen Längsstreifen, von welchen der erste am Innenrande, der zweite in der Area suprabrachialis liegt und sehr kurz ist, der dritte befindet sich in der Area subcostalis und setzt sich etwas gebogen bis zur Spitze fort, der vierte ist sehr kurz in der ersten Subapicalzelle schwach gebogen und mündet nahe dem Stigma in die Costa; die Comissuralnaht und der Costalnerv gelblichbraun; Costa mit etwa 15 Quernerven. Flügel hyalin, die Nerven blassgelblich. Unterseite und Beine gelblichgrün; die Spitzen der vorderen Tarsen und die Klauen dunkel. Letztes Rückensegment an der Seite mit je einem rundlichen schwarzen Fleckchen.

♀. Scheidenpolster länger als der Hinterleib, blassgelblich, am Ende schmal zugespitzt, an der Basis tief bogig ausgerandet; Legescheide halb so lang wie die Scheidenpolster, pechbraun, an der Spitze mit drei rundlichen Zähnen.

Länge: ♀ 9 mm.

Hab. — Honshu (Gifu), Kiushu (Kumamoto); vier ♀ Exemplare von Herren Y. NAWA und H. KAWAMURA gesammelt.

### Subf. LOPHOPINAE.

#### Elasmoscelis SPIN.

Ann. Soc. Ent. Fr. VIII. p. 388. (1839).

##### 1. *Elasmoscelis platypoda* KIRBY.

*Elasmoscelis platypoda* KIRBY Journ. Linn. Soc., Zool. XXIV. p. 148. tab. 6. fig. 3. (1891).

Hab. — Formosa (Tainan, Taikokan), gesammelt in zwei ♀ Exemplaren von Herren M. ISHIDA und N. TSURU.

Sonstige Verbreitung: Ost-Ceylon.

#### Brixioides KIRBY.

Journ. Linn. Soc. Zool. XXIV. p. 139. (1891).

##### 1. *Brixioides carinatus* KIRBY.

*Brixioides carinatus* KIRBY Journ. Linn. Soc. Zool. XXIV. p. 140. tab. 6. fig. 9. (1891).

Hab. — Formosa (Koshun, Tainan, Taikokan, Taihoku); in zahlreichen Exemplaren von Herren T. SHIRAKI, M. ISHIDA und N. TSURU und vom Verfasser gesammelt.

Sonstige Verbreitung: Ceylon.

## Cixiopsis Mats.

Ent. Nacht. XXVI, p. 207. (1900).

*Padanda* Dist. Faun. Brit. Ind. Rhyn. III, p. 331. (1906).

### 1. *Cixiopsis punctatus* Mats.

*Cixiopsis punctatus* Mats. Ent. Nachr. XXVI, p. 208. (1900); 1000 Ins. Jap. II, p. 57, tab. 21, fig. 8. (1904).

*Padanda atkinsoni* Dist. Faun. Brit. Ind. Rhynch. III, p. 331, fig. 166. (1906) form. brach.

Hab. — Hokkaido, Honshu, Kiushu; zahlreiche Exemplare auf verschiedenen *Pteris*-Arten gesammelt.

Sonstige Verbreitung: Sikkim und Mungphu in Ost-Indien.

### Sogana nov. gen.

Kopf viel schmaler als das Pronotum; Scheitel lang, an der Spitze verschmälert und abgerundet, kurz vor der Basis jederseits mit einem schiefgerichteten Längskiel, welcher sich bis zur Spitze erstreckt und sich mit dem anderen unter einem spitzen Winkel verbindet; die seitlichen Kiele gerade und nicht ganz bis zur Spitze reichend; in der Mitte mit einem an der Basis gegabelten, schwachen Längskiele, welcher die Spitze nicht erreicht. Gesicht lang, kurz ober der Clypeusnaht am breitesten, mit drei Längskielen; Clypeusnaht fast gerade, die seitlichen Kiele des Clypeus kurz und nur bis zur Mitte reichend. Rostrum kurz, die Hinterhüften nicht ganz erreichend; das Endglied kurz, nur  $\frac{1}{3}$  so lang wie das vorletzte Glied. Antennen kurz, fast oval. Pro- und Mesonotum mit je drei Längskielen; an den Seiten des Pronotums ausserdem mit einem langen Kiele. Deckschuppen klein, oblong. Elytren lang und schmal, an der Spitze schmal abgerundet, in der Mitte mit vier winkeligen Quernerven, am Costalrande in der Gegend des Stigma mit fünf schrägen Quernerven; mit acht Subapical- und 16 Apicalzellen; der äussere Clavusnerv mündet vor der Mitte in den inneren Clavusnerven. Flügel klein, mit drei winkeligen Quernerven; der erste und zweite Längsnerv gegabelt. Hinterschienen im Apicaldrittel mit drei langen Dornen.

### 1. *Sogana Hopponis* n. sp. (Fig. 3.)

Grünlichgelb. Scheitel anderthalbmal so lang wie zwischen den Augen breit, die seitlichen Kiele schwarz, die Schrägkiele bräunlichgelb, die Gabel des Mittelkiels und zwei seitliche Längsflecke (an der Innen- und Aussen-



seite des Schrägkies), sowie auch ein Längsfleck auf den Wangen schwarz; Occiput mit zwei dunklen Fleckchen. Die Kiele des Gesichtes gelblich; Stirngipfel mit vier schwarzen Fleckchen, Stirn jederseits mit sechs karminroten Querflecken, welche an jeder Seite durch eine schmale Längsline verbunden sind; Clypeus an der Basis jederseits mit einem bräunlichen Querflecke, an den Seiten schwärzlich, Pronotum in der Mitte und am Vorderrande dunkel, oder dunkel gefleckt; Mesonotum am Vorderrande dunkel, in der Nähe der Mitte mit zwei dunklen Fleckchen, an der Spitze gelblich, vor der Spitze dunkel gefleckt. Elytren hyalin, gelblich getrübt, die Nerven grünlichgelb, sämtliche Quernerven dunkel, das Spitzenfeld

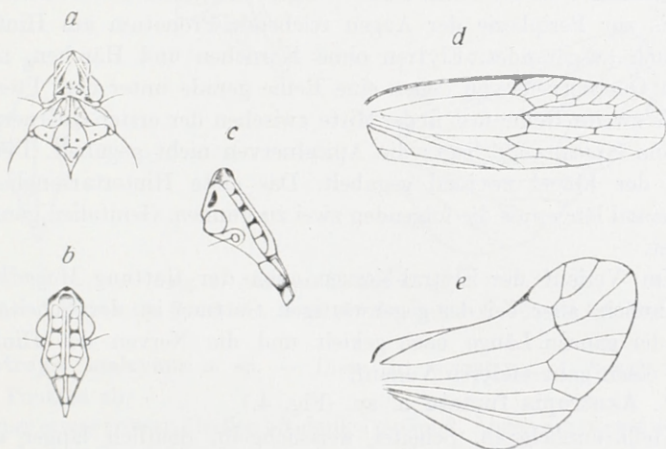


Fig. 3. *Soyana Hopponis* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Kopf von der Seite; d, Elytrum; e, Flügel.

dunkel getrübt, an der Basis dunkel gefleckt. Flügel hyalin, die Nerven dunkel. Beine grünlichgelb, schwärzlich gefleckt und gestreift. Mittelbrust mit einer schwärzlichen Querbinde.

♂. Genitalplatten sehr lang, fast so lang wie der ganze Hinterleib, linienförmig, an der Spitze breit konisch zugespitzt, nahe an der Spitze des oberen Randes mit einem zahnförmigen Fortsatz und ihre äussere Seite rundlich ausgebuchtet.

♀. Scheidenpolster lang, linienförmig, an der Spitze mit zahlreichen nach innen gekrümmten Zähnchen.

Länge: ♂ 9·5 mm., ♀ 11·5 mm.

Hab. — Formosa (Shoka, Hoppo), in vier Exemplaren (1 ♂, 3 ♀) vom Verfasser gesammelt.

## Subfam. ACHILINAE.

*Akotropis* nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Hemitropis* FIEB. sehr ähnlich, weicht aber wie folgt ab:

Am Übergang zur Stirn undeutlich bogig quergekielt. Gesicht lang und schmal, in der Mitte zwischen den Fühlern etwas breiter, in der Mitte bis zur Clypeusspitze gekielt, die Clypeusnaht stumpfwinkelig; Clypeus deutlich kürzer als die Stirn. Fühler länger und grösser, von unten gesehen fast bis zur Peripherie der Augen reichend. Pronotum am Hinterrande nur flach ausgerandet. Elytren ohne Körnchen und Härchen, mit zwei Reihen Quernerven, von denen eine Reihe gerade unter dem Pterostigma und die zweite Reihe fast in der Mitte zwischen der ersten Quernervenreihe und dem Apicalrande liegt; die Apicalnerven nicht gegabelt. Der zweite Sektor der Flügel zweimal gegabelt. Das erste Hintertarsenglied mehr als zweimal länger als die folgenden zwei zusammen. Genitalien ganz anders gebildet.

Im Verlauf der Elytral-Nerven auch der Gattung *Magadha* DIST. sehr ähnlich, aber bei der gegenwärtigen Gattung ist der Scheitel in der Mitte der ganzen Länge nach gekielt und die Nerven der Hinterflügel haben einen ganz anderen Verlauf.

1. *Akotropis fumata* n. sp. (Fig. 4.)

Hellbräunlichgelb. Scheitel weisslichgelb, deutlich länger als zwischen den Augen breit. Gesicht weisslichgelb, unter den Fühlern jederseits mit einem rundlichen schwarzen Flecke. Rostrum weisslichgelb, an der Spitze schwärzlich. Pronotum und Deckschuppen weisslichgelb; Mesonotum mit drei scharfen Keilen. Elytren subhyalin, grau getrübt, das Costalfeld heller, die Nerven nicht gekörnelt. Flügel graulich getrübt, die Nerven bräunlich. Unterseite und Beine weisslichgelb, die Vordertibien bräunlich. Beim ♂ der Bauch oft rötlich.

♂. Genitalsegment gelblich, Genitalplatten schmal und lang, Griffel fast so lang wie die Platten breit, comprimiert, an der Spitze rundlich schaufelförmig erweitert und nach innen etwas gekrümmt.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande breit abgerundet; Scheidenpolster kurz, aufwärts gebogen, zusammen spitzdreieckig.

Länge: ♂ 4 mm., ♀ 4·3 mm.

Hab. — Kiushu (Jono), Formosa (Koshun, Tansui, Ako, Shoka), in zahlreichen Exemplaren von Herrn S. YANO und vom Verfasser gesammelt.

Sonstige Verbreitung: China (Hongkong), ein ♀ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

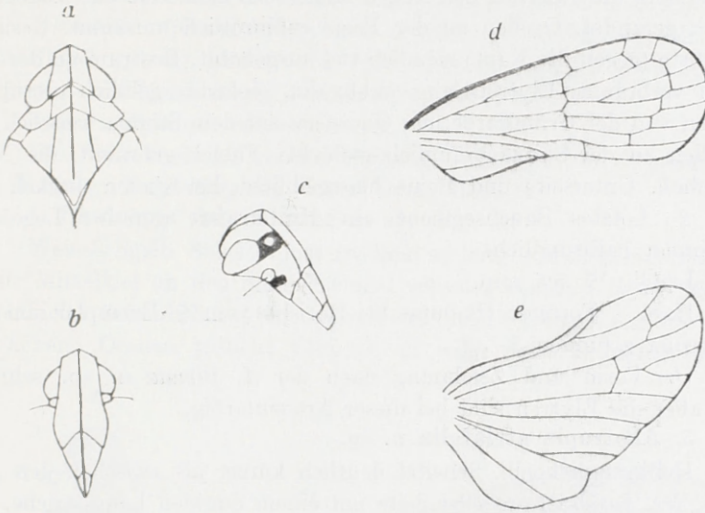


Fig. 4. *Akotropis fumata* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Kopf von der Seite; d, Elytrum; e, Flügel.

***Akotropis malayana* n. sp.** — Diese Art weicht von *A. fumata* m. in folgenden Punkten ab:

Körper etwas grösser. Ocellen oft dunkel gesäumt, Augen am oberen Rande mit einem dunklen Striche. Elytren meistens dunkler. Griffel des ♂ an der Basis schmal, cylindrisch, an der Spitze dreieckig erweitert, und an der Aussenseite dieser Erweiterung mit 2 bräunlich zugespitzten Dornen, an der Innenecke mit einem langen, etwas gekrümmten Dorne.

Länge: ♂ 4 nun., ♀ 4·5 mm.

Hab. — Singapore und Colombo, in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

***Akotropis flaveola* n. sp.** — Hellbräunlichgelb. Scheitel, Pronotum und Deckschuppen weisslichgelb. Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit; Stirntälchen rötlichgelb gestreift. Unter den Fühlern jederseits mit einem rundlichen schwarzen Fleckchen. Elytren subhyalin, weisslich getrübt, die Nerven von der Grundfarbe. Flügel etwas graulich getrübt. Unterseite und Beine weisslichgelb; Brust an den Seiten hellrötlichgelb; Bauch tief rötlichgelb.

♂. Genitalplatten schmal, linienförmig, am Ende zugespitzt; Griffel löffelförmig erweitert, äusserlich am Ende mit einem etwas gebogenen, bräunlichen, zugespitzten Fortsatze.

Länge: ♂ 4 mm.

Hab. — Cochinchina (Saigon); ein ♂ Exemplar vom Verfasser entdeckt.

2. *Akotropis Nitobei* n. sp.

Hellbräunlichgelb, Scheitel und Pronotum etwas heller. Scheitel fast so lang wie zwischen den Augen breit, vorn breit konisch; Augen vorne rötlich gerandet. Ocellen an der Basis rubinrötlich umsäumt. Gesicht in der Mitte (gegen die Naht) ziemlich tief ausgehöhlt. Rostrum an der Spitze kaum verbräunt. Elytren lang, subhyalin, einfarbig gelblich getrübt, die Nerven von der Grundfarbe, ein Quernerv auf dem Stigma weisslich; Apicalzellen an der Spitze bräunlich gefleckt. Flügel gebräunt, die Nerven bräunlich. Unterseite und Beine blassgelblich, die Klauen dunkel.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande gerade; Legescheide zusammen halbrundlich.

Länge: ♀ 5·5 mm.

Hab. — Formosa (Baguras bei Horisha); ein ♀ Exemplar von Herrn I. NITOBE gefunden.

Der Form und Zeichnung nach der *A. fumata* n. sp. sehr ähnlich, aber die Elytren sind bei dieser Art einfarbig.

3. *Akotropis striatella* n. sp.

Hellbräunlichgelb. Scheitel deutlich kürzer als zwischen den Augen breit, der Mittelkiel an jeder Seite mit einem dunklen Längsstriche, Querbogenkiel breit konisch, vorn gerade und breit. Stirn an der Spitze fast halb so breit wie lang, die Kiele an den äussersten Rändern bräunlich. Rostrum an der Spitze kaum gebräunt. Elytren subhyalin, dunkel getrübt; Nerven von der Grundfarbe, nur die Spitzen der Clavusnerven und sämtliche Quernerven weisslich. Flügel dunkel getrübt, die Nerven bräunlich. Unterseite und Beine blassgelblich; der Bauch schmutziggelb, die Segmentränder heller; Genitalsegment dunkler.

♂. Genitalplatten zusammen schmal, Griffel nach aussen etwas divergierend löffelförmig erweitert, kaum länger als die Genitalplatten.

Länge: ♂ 4·2 mm.

Hab. — Formosa (Koshun), ein ♂ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

**Okatropis** nov. gen.

Scheitel fast horizontal, Seitenkiele sehr hoch, scharfkantig, Mittelkiel niedrig, vorn konisch abgerundet; Seitenkiele der Stirn sehr hoch, nach aussen stark divergierend, so dass sie von oben deutlich sichtbar sind; Mittelkiel niedrig, bis zur Spitze des Clypeus reichend, aber am Stirngipfel undeutlich, die Naht stumpfwinkelig. Rostrum kurz, die Mittelhüften kaum erreichend, das letzte Glied so lang, wie das folgende. Pronotum am Hinterrande ziemlich tief rundlich ausgerandet. Elytren deutlich ge-



körnelt, ohne Härchen, Stigma etwas höckerartig erhaben, in der Mitte mit vier nach innen convergirenden Subapicalzellen, mit vier einfachen Apicalnerven; der innere Clavalnerv an der Mündungsstelle fast rechtwinkelig (bei *Akotropis* spitzwinkelig). Der zweite und dritte Apicalnerv der Hinterflügel gabelig geteilt. Das erste Hintertarsenglied etwa doppelt so lang, wie die folgenden zwei zusammen; Klauen sehr klein.

Typus: *Okatropis rubrostigma* n. sp.

Der Form nach der vorigen Gattung ähnlich. Von oben gesehen auch der Gattung *Tropidocephala* SIGX. etwas ähnlich.

1. *Okatropis rubrostigma* n. sp. (Fig. 5.)

Weisslichgelb. Scheitel fast zweimal so lang wie zwischen den Augen breit, Mittelkiel an den Seiten schmal schwarz gesäumt, in der Mitte des Seitenkieses äusserlich mit einem dunklen Punkte; Wangen mit drei dunklen Fleckchen; Ocellen rötlich; Clypeus an jeder Seite bräunlich gefleckt;

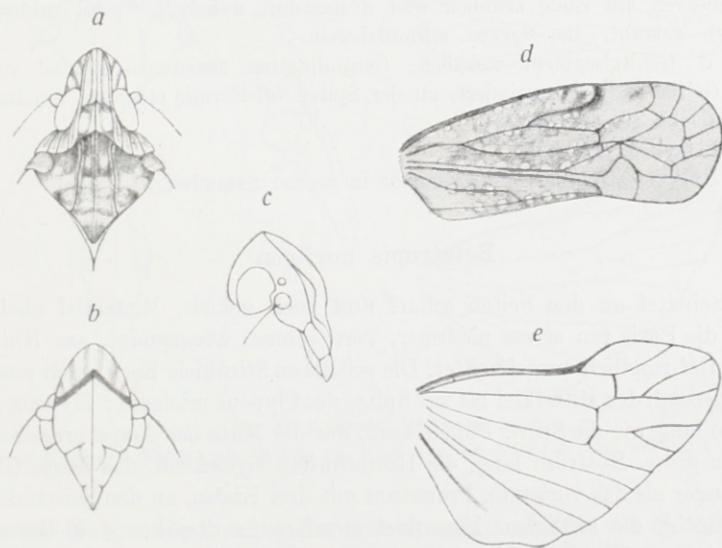


Fig. 5. *Okatropis rubrostigma* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Kopf von der Seite; d, Elytrum; e, Flügel.

Rostrum an der Spitze bräunlich. Pronotum am Hinterrande mit einer Querreihe der dunklen Fleckchen. Mesonotum mit zwei Querreihen bräunlicher Fleckchen. Elytren semiopak, dunkel getrübt, Corium- und Clavusnerven dunkel, weisslich gescheckt, Costalfeld weisslich gekörnelt; Stigma rubinrot, in der Mitte und an der Innenseite dunkel gefleckt. Unterseite und Beine weisslich, Tibien an der Spitze und an der Basis dunkel gefleckt.

♂. Genitalplatten gross, dreieckig, an jeder Seite nahe der Spitze mit einer Einkerbung; Griffel gross, comprimiert, an der Spitze löffelförmig erweitert.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande gerade; Legescheide zusammen breit konisch, etwas länger als das vorhergehende Segment.

Länge: ♂ 3·5 mm., ♀ 4 mm.

Hab. — Honshu (Tokyo), Formosa (Hoppo, Wanri, Ako, Koshun), in zahlreichen Exemplaren von Herrn S. ONUKI und vom Verfasser gesammelt.

*Okatropis lineola* n. sp. — Der Form und Zeichnung nach der *O. rubrostigma* n. sp. sehr ähnlich, weicht aber wie folgt ab: Scheitel viel kürzer, fast so lang wie zwischen den Augen breit, der Mittelkiel nur an der Spitze schwarz gesäumt; Clypeus dunkel. Mesosotum an der Basis und an der Spitze heller, die Kiele in der Mitte dunkel, die seitlichen mit je einem weisslichen Fleckchen. Elytren kürzer und breiter, Costalfeld in der Mitte mit einem weisslichen Fleckchen, Apicalnerven am Ende ziemlich weit ausgedehnt weisslich. Flügel subhyalin, graulich getrübt, die Nerven schmutziggelb.

♂. Genitalsegment weisslich; Genitalplatten zusammen schmal vorragend, Griffel breit, comprimiert, an der Spitze löffelförmig erweitert, am Innenrande flachbögig ausgerandet.

Länge: ♂ 3·5 mm.

Hab. — Caucasus, ein Exemplar in meiner Sammlung.

### Betatropis nov. gen.

Scheitel an den Seiten scharf und hoch gekielt, Mittelkiel niedrig, gegen die Basis hin etwas niedriger, vorn schmal abgerundet, am Hinterrande tief rundlich ausgebuchtet. Die seitlichen Stirnkiele hoch, nach aussen divergierend, der Mittelkiel bis zur Spitze des Clypeus reichend; Clypeus nur halb so lang wie die Stirn. Fühler kurz, nur die Mitte des Auges erreichend. Ocellen gross. Rostrum lang, die Hinterhüften erreichend, das letzte Glied viel länger als das vorletzte. Pronotum mit drei Kielen, an den Seiten deutlich kantig, die seitlichen Bogenkiele senden je drei kurze kielförmige Äste bis zum Hinterrand, welcher in der Mitte rechtwinkelig ausgerandet ist. Mesonotum mit drei Längskielen, in der Mitte etwas ausgehöhlt. Elytren lang, schmal, in der Mitte mit zwei und im Apicalfeld mit vier Quernerven, die letzteren sind, den vordersten ausgenommen, fast in einer Querslinie gelegen. Sechs Apicalnerven, am Costalrande an der Aussenseite des Stigma mit drei Quernerven; die Mündungsstelle des inneren Clavusnerven spitzwinkelig; die Nerven meistens bräunlich gescheckt. Hintertibien mit zwei kleinen Dörnchen nahe an der Basis, das erste Hintertarsenglied zweimal länger als die folgenden zwei zusammen.

Der Form nach etwas der vorigen Gattung ähnlich.

Typus: *Betatropis formosana* n. sp.

1. *Betatropis formosana* n. sp. (Fig. 6.)

Hellbräunlichgelb. Scheitel dunkel, in der Mitte  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie zwischen den Augen breit, die seitlichen Kiele, die Spitze ausgenommen, gelblich, der Mittelkiel dunkel, nur an der Spitze gelblich. Gesicht blassgelblich, nur vor den Augen dunkel. Rostrum an der Spitze gebräunt. Pronotum an den Seiten mit drei weisslichen kielartigen Ästen. Mesonotum in der Mitte tief ausgehöhlt und quernadehrissig. Elytren zweimal länger

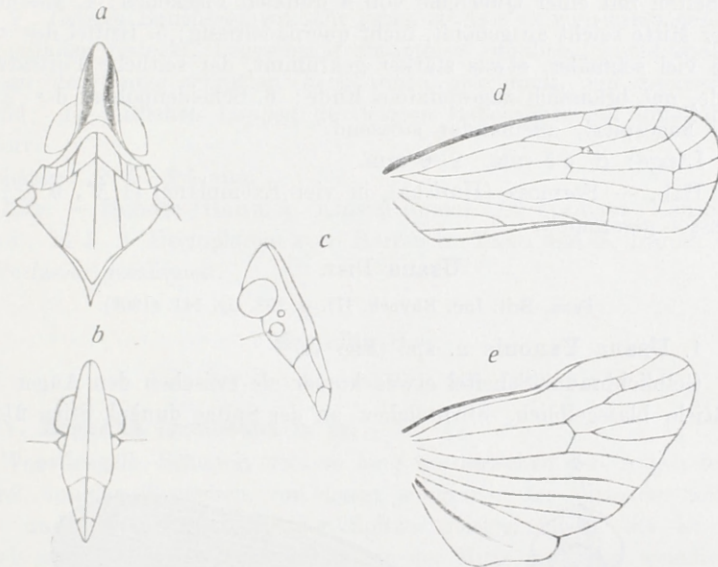


Fig. 6. *Betatropis formosana* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Kopf von der Seite; d, Elytrum; e, Flügel.

als der Leib, schmal, subhyalin, schmutziggelb getrübt, die Nerven weisslich, dunkel gefleckt, im Costalfelde mit zwei dunklen Fleckchen. Flügel subhyalin, dunkel angeraucht, die Nerven bräunlich. Unterseite und Beine schmutziggelb, Abdomen dunkel, beim ♀ der Bauch schmutziggelb.

♂. Genitalplatten schmal, gegen die Spitze zu divergierend; Griffel breit, deprimiert, am Ende löffelförmig erweitert und nach innen gekrümmt, an der Spitze abgerundet, an der Aussenseite mit einem nach vorn gekrümmten Fortsatze.

♀. Scheidenpolster oval, am Ende zusammenstossend; Legescheide spitzdreieckig, deutlich kürzer als die Scheidenpolster.

Länge: ♂ 5·5—6 mm, ♀ 6·5—7 mm.

Hab. — Formosa (Shinsha, Horisha, Arisan, Koshun), in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

2. *Betatropis horishana* n. sp.

Der Form und Zeichnung nach der *B. formosana* n. sp. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt: 1. Scheitel viel kürzer, fast so lang wie zwischen den Augen breit, an der Spitze viel breiter; 2. Gesicht von der Grundfarbe, die Seitenkiele bräunlich gescheckt, an der Spitze viel breiter, in der Mitte etwas schmaler als bei *formosana*; 3. Pronotum an den Seiten mit einer Querreihe von 4 dunklen Fleckchen; 4. Mesonotum in der Mitte seicht ausgehöhlt, nicht quernadelrissig; 5. Griffel des ♂ am Ende viel schmaler, etwas stärker gekrümmt, der seitliche Fortsatz fast gerade, mit bräunlich zugespitztem Ende; 6. Scheidenpolster des ♀ am Ende zugespitzt, aneinander stossend.

Länge: ♂ 4·5 mm. ♀ 6 mm.

Hab. — Formosa (Horisha), in vier Exemplaren (1 ♂, 3 ♀) vom Verfasser gesammelt.

Usana Distr.

Faun. Brit. Ind. Rhynch. III. p. 293. fig. 141. (1906).

1. *Usana Yanonis* n. sp. (Fig. 7.)

Gelblichbraun. Scheitel etwas kürzer als zwischen den Augen breit, die Kiele blassgelblich. Stirntälchen an der Spitze dunkel. Stirn  $2\frac{1}{2}$ -mal

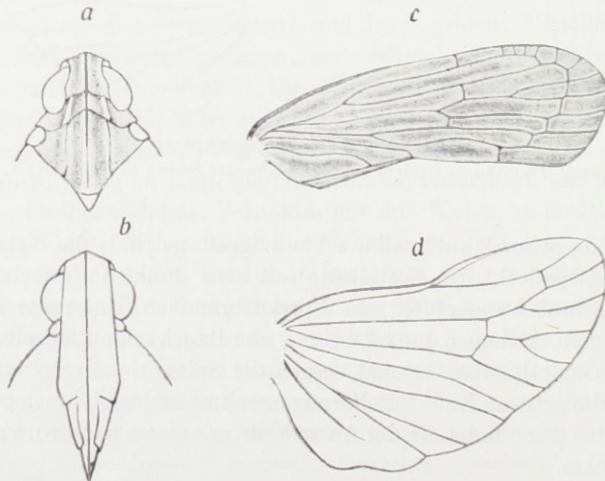


Fig. 7. *Usana Yanonis* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.



so lang wie der Clypeus, die Kiele heller, an den äussersten Rändern bräunlich. Rostrum an der Spitze bräunlich. Wangen unter den Fühlern mit je einem dunklen Fleckchen. Pronotum und Mesonotum mit helleren Kiele; Mesonotum in der Mitte quernadelrissig, Pronotum an jeder Seite mit einem bräunlichen Längsstriche. Elytren subhyalin, bräunlich getrübt, die Nerven ziemlich weit ausgedehnt weisslich, am Costalrande gegen das Stigma mit einer Längsreihe von 5 dunklen Fleckchen, welche gegen die Basis hin an Grösse allmählig abnehmen. Flügel bräunlich getrübt, die Nerven von der Grundfarbe. Unterseite und Beine hellbräunlichgelb.

♀. Letztes Bauchsegment sehr gross, so dass es von unten gesehen die Genitalien bedeckt. Legeseide zusammen rundlich, Scheidenpolster oval, an der Spitze schmaler, nach innen gekrümmt und aneinander stossend; die seitlichen Lappen des letzten Bauchsegmentes löffelförmig erweitert.

Länge: ♀ 5—5.5 mm.

Hab. — Honshu (Harima), Kiushu (Jono) und Formosa (Kanshirei, Koshun), in 5 ♀ Exemplaren von Herren S. YANO und S. IGUCHI und vom Verfasser gesammelt.

### Magadha Drst.

Faun. Brit. Ind. Rhynch. III, p. 290. (1906).

#### 1. *Magadha formosana* n. sp.

Weisslichgelb. Scheitel etwa so lang wie zwischen den Augen breit, mit drei dunklen Fleckchen, von denen je eines in der Mitte des Seitenrandes und das dritte nahe der Spitze gelegen sind; oft ist der Scheitel ganz bräunlich. Stirn dunkel, in der Mitte mit einer weisslichen Querbinde und nahe der Spitze mit einem gleichfarbigen Fleckchen, die Seitenkiele weisslich gescheckt; Clypeus weisslich, nahe der Spitze jederseits mit einem dunklen Fleckchen; Labrum bräunlich. Rostrum schmutziggelb, an der Spitze gebräunt. Wangen mit zwei dunklen Fleckchen. Pronotum an den Seiten bräunlich gefleckt oder ganz bräunlich; Deckschuppen in der Mitte bräunlich. Das vordere Drittel des Mesonotums dunkel, die Scheibe hie und da schwärzlich punktiert. Elytren weissgraulich, dunkel marmoriert, mit einigen kurzen schwarzen Längsstrichen; die Nerven von der Grundfarbe, dunkel gescheckt, in der Nähe der Mitte mit einer undeutlichen dunklen Querbinde, im Costalfelde der Costa entlang mit etwa 7 dunklen Fleckchen. Flügel dunkel getrübt, mit dunklen Nerven. Unterseite bräunlich, Brust an den Seiten gelblich. Beine schmutziggelb, Schenkel die Spitzen ausgenommen bräunlich, Tibien mit zwei dunklen Flecken. Vorder- und Mitteltarsen dunkel.

♀. Scheidenpolster oval, an der Spitze aneinanderstossend; Lege-scheide spitzdreieckig, die seitlichen Lappen des letzten Bauchsegmentes nur halb so lang wie die Platten.

Länge: ♀ 5·5—7·8 mm.

Hab. — Formosa (Koshun, Hoppo, Arisan); 4 ♀ Exemplare vom Verfasser gesammelt.

### Catonidia UHL.

Proc. Nat. Mus. U. S. A. p. 281. (1896).

1. *Catonidia sobrina* UHL. Proc. N. Mus. U. S. A. p. 282. (1896).

Hab. — Honshu (Gifu, Kyoto, Harima, Kii, Hakone, Towada): 6 Exemplare von Herren Y. NAWA, M. SUZUKI, S. IGUCHI und T. ISSHIKI und vom Verfasser gesammelt.

### Rhotala WALK.

Proc. Linn. Soc. Zool. p. 152. tab. VII. fig. 6. (1857)

1. *Rhotala Niisimæ* n. sp.

Gelblichbraun. Scheitel gelblich, etwas länger als zwischen den Augen breit, aber fast die Hälfte der vorderen Vorrangung des Pronotums bedeckend. Gesicht fein querrunzelig, vor den Augen mit je einem bräunlichen Längsflecke. Fühler lang, das erste Glied mit einem bräunlichen Längsstrich, das zweite bräunlich mit zahlreichen gelblichen Fleckchen. Pronotum am Vorderrande in der Mitte kegelförmig nach vorn ragend, an jeder Seite mit einem in der Mitte unterbrochenen schwärzlichen Längsstrich. Mesonotum am Vorderrande jederseits mit 2 dunklen Fleckchen, an der Scheibe mit 2 bräunlichen Fleckchen. Elytren lang, die Nerven gelblich, den Nerven entlang jederseits bräunlich gefleckt; unter dem Stigma mit einem dunklen Flecken, der Apicalrand bräunlich gefleckt. Unterseite und Beine gelblichbraun.

♀. Letztes Bauchsegment sehr gross, die Genitalien fast bedeckend, am Hinterrande schmal abgerundet. Scheidenpolster rundlich, an der Spitze zusammenstossend.

Länge: ♀ 11 mm.

Hab. — Honshu (Kiyozumi), ein ♀ Exemplar von Herrn Prof. Y. NIISIMA erbeutet.

2. *Rhotala jozankeana* n. sp.

Der Form und Zeichnung nach der vorigen Art sehr ähnlich, weicht aber von ihr wie folgt ab:

Körper viel kürzer, die Elytren deutlich breiter. Gesicht in der Mitte

etwas breiter. Fühler deutlich kürzer. Pronotum kürzer, so dass der Vorderrand desselben nur bis zur Mitte des Scheitels reicht, in der Mitte größer querrunzelig. Elytren kurz, das Hinterleibsende nur wenig überragend, nahe der Mitte mit einem von der Mitte des Clavus bis zur Mitte des Corium verlaufenden undeutlichen bräunlichen Schrägsstriche, beim ♀ Corium am Übergang zur Membran in der Mitte mit einem kurzen bräunlichen Längsstriche; der Costalrand etwas gebogen (bei *Nisimae* fast gerade); das Costalfeld etwas schmaler, mit wenigen Quernerven.

♂. Genitalplatten lang, schmal, in der Mitte etwas schmaler, an der Spitze zangenförmig convergierend, an der Spitze löffelförmig nach innen gekrümmt, zwischen den Genitalplatten an der Basis mit einem kleinen spitzigen Fortsatze.

♀. Letztes Bauchsegment am Enddrittel viel schmaler und fast kegelförmig; Scheidenpolster viel schmaler.

Länge: ♂ 8·5 mm., ♀ 9 mm.

Hab. — Hokkaido (Sapporo), in 3 Exemplaren (2 ♂, 1 ♀) auf *Abies sachalinensis* vom Verfasser gesammelt.

### 3. *Rhotala Nawæ* n. sp.

♀. Der Form und Zeichnung nach der *R. jozankeana* n. sp. sehr ähnlich, weicht aber von ihr wie folgt ab:

Scheitel deutlich länger. Der Vorderteil des Pronotum viel schmaler, in der Mitte schwächer querrunzelig. Elytren viel länger, die Nerven schwächer bräunlich punktiert, die Membran länger, die netzförmige Zelle länglich und nie quadratisch (bei *jozankeana* meistens quadratisch). Letztes Bauchsegment deutlich länger, im Apicaldrittel fein gelblich behaart, die Behaarung an den Seiten länger und dichter; Scheidenpolster etwas kleiner, am unteren Rande mit einer Reihe von gelblichen Härchen besetzt.

Länge: ♀ 9·5 mm.

Hab. — Honshu (Kamagadani bei Gifu), in einem ♀ Exemplare von Herrn Y. NAWA entdeckt.

### 4. *Rhotala formosana* n. sp.

♀. Der Form und Zeichnung nach der vorhergehenden Art sehr ähnlich, weicht aber von ihr wie folgt ab:

Körper viel grösser. Scheitel länger, ohne Zeichnung, anderthalbmal so lang wie zwischen den Augen breit. Die Kiele des Pronotums viel niedriger, die Gegend des Pronotum hinter den Augen etwas eingeschnürt, in der Mitte nicht querrunzelig. Elytren sehr lang, um die Länge des Abdomens überragend, die Nerven viel niedriger, undeutlich fein bräunlich gescheckt, die Gegend des Stigma halbmondförmig bräunlich gefleckt; die Membran lang, die Quernerven nicht sehr deutlich.

♀. Scheidenpolster bräunlich, viel breiter, am Rücken je mit einer niedrigen Vorragung; die seitlichen Lappen des Genitalsegmentes gerade und stumpfkönisch (bei *Nawae* gekrümmt).

Länge: ♀ 11·5 mm.

Hab. — Formosa (Horisha), ein ♀ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

5. *Rhotala vittata* n. sp.

Gelblichbraun. Scheitel fast zweimal so lang wie zwischen den Augen breit, nach vorn viel schmaler. Fühler gelblich. Vor und hinter den Augen der Länge nach bräunlich gestreift, dieser Streif setzt sich bis zu den Mesopleuren fort. Mesonotum in der Mitte jederseits mit einem dunklen Punkte. Elytren lang, um die Hälfte den Hinterleib überragend, die Nerven des Clavus den Seiten entlang bräunlich punktiert; in der Mitte des Coriums ein bräunlicher Längsstreifen; Stigma einfarbig. Unterseite und Beine gelblich, die Hinterschenkel bräunlich.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande abgerundet, kaum verschmälert; Scheidenpolster gelblich, am Ende abgerundet; die seitlichen Lappen des Genitalsegmentes nach innen gekrümmt.

Länge: ♀ 7·5 mm.

Hab. — Honshu (Gifu), ein ♀ Exemplar von Herrn Y. NAWA im Januar 1890 gefunden.

6. *Rhotala ibukisana* n. sp.

Körper langoval, hellbräunlichgelb. Scheitel anderthalbmal so lang wie zwischen den Augen breit, am Übergang zur Stirn mit zwei bräunlichen Querflecken. Fühler einfarbig bräunlichgelb. Gesicht vor den Augen mit einem dreieckigen dunklen Flecke. Pronotum kurz, sein Vorderrand etwa die Mitte des Scheitels erreichend, in der Mitte grob querrunzelig, an der Aussenseite der Seitenkiele mit einem dunklen Längsstriche, an den Seiten hinter dem Auge mit einem dunklen Längsstreifen. Mesonotum fast so lang wie das Pronotum, an den Seiten gelblich, in der Mitte querrunzelig. Elytren das Abdominalende kaum überragend, am Costalrande deutlich bogig, an der Spitze schmal abgerundet; hellbräunlichgelb, semiopak, die Nerven an den Seiten bräunlich gescheckt, am Costalrande mit etwa sechs bräunlichen Flecken; der Clavus nahe der Spitze ebenfalls bräunlich gefleckt. Unterseite bräunlich, hier und da gelblich gefleckt; Beine gelblich, bräunlich gefleckt.

♀. Bauch breit, letztes Segment etwa doppelt so lang wie des vorhergehende, hinten breit abgerundet. Scheidenpolster oval, an der Spitze verschmälert, die seitlichen Lappen des letzten Bauchsegmentes am Ende abgerundet; das letzte Rückensegment jederseits mit einem langen gegen einander convergierenden hornförmigen Fortsatze.

Länge: ♀ 9·5 mm.

Hab. — Honshu (Ibuki Berg bei Gifu), in einem ♀ Exemplare von Herrn Y. NAWA entdeckt.

Diese Art ist der Form nach der Gattung *Hiracia* WALK. et was ähnlich.

### Helicoptera AM. SERV.

Hist. des Hém. p. 526. (1843).

*Elidiptera* SPIN. Ess. p. 504. (1850).

#### 1. Helicoptera Okunii n. sp.

Helldunkelbraun. Scheitel schmutziggelb, etwas länger als zwischen den Augen breit, nach vorn ein wenig verschmälert, an den Seiten bräunlich gefleckt. Gesicht weisslichgelb, die Seitenkiele der Stirn gegen die Spitze hin schwarz, an deren inneren Seiten mit je einem dunklen Längsstreifen, welcher sich an der Spitze mit dem gegenüber liegenden fast berührt; Clypeus schmutziggelb. Rostrum gelblich, an der Spitze bräunlich. Die Gegend vor den Augen dunkel, gelblich punktiert, hinter den Augen dreieckig schwarz. Pronotum fein gelblich punktiert, an den Seiten schwarz und längsnadelrissig, am Rande weisslich. Mesonotum undeutlich gelblich punktiert, nahe der Basis des Seitenkieses dunkel gefleckt, an der Spitze gelblich. Elytren dunkelbraun, fein weisslich marmoriert, die Nerven vorwiegend weisslich, im Costalfelde in der Mitte mit einer Längsreihe von drei fast gleich weit von einander entfernten schwarzen Punkten, in der Mitte des Coriums mit etwa 6 schwärzlichen in einer Längsreihe stehenden Fleckchen, vor und hinter dem Stigma weisslich. Flügel dunkel, mit dunklen Nerven. Unterseite und Beine schmutziggelb, Mesopleuren schwärzlich. Klauen schwarz, an der Spitze gelblich. Bauch dunkelbraun, die Segmentränder und das Connexivum weisslichgelb.

♀. Scheidenpolster rundlich, am Rande gelblich, an der Spitze mit je einer kleinen rundlichen Vorrangung; Legescheide gelblich, am Ende scharf zugespitzt; Afterstielchen lang, breit konisch.

Länge: ♀ 12 mm.

Hab. — Hokkaido (Sapporo), ein ♀ Exemplar auf *Abies sachalinensis* von Herrn T. OKUNI erbeutet.

### Plectoderoides nov. gen.

Der Form nach *Plectoderes* SPIN. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt: 1. Der Mittelkiel der Stirn nur an der Basis sichtbar; 2. Fühler viel grösser und länger, fast die Spitze der Augen erreichend; 3. Pronotum viel länger, in der Mitte mit drei Längskielen, von denen der

mittlere schwächer ist und die seitlichen divergieren; 4. Elytren mit zwei Reihen von Quernerven, von welchen die äussere Reihe fast in einer Linie liegt; am Costalrande der Membran nur mit einem schrägliegenden Quernerven (bei *Plectoderes* mit 5 oder 6 Quernerven). Der zweite und dritte Sektor der Flügel gegabelt, zwischen dem ersten und zweiten Sektor mit einem Quernerven.

Typus: *Plectoderoides maculatus* n. sp.

1. *Plectoderoides maculatus* n. sp. (Fig. 8.)

Dunkelbraun. Scheitel braun, so lang wie zwischen den Augen breit; Stirn dunkel, an der Spitze bräunlich; Clypeus mit den Wangen weisslich, nahe der Spitze mit einer undeutlichen bräunlichen Querbinde. Rostrum

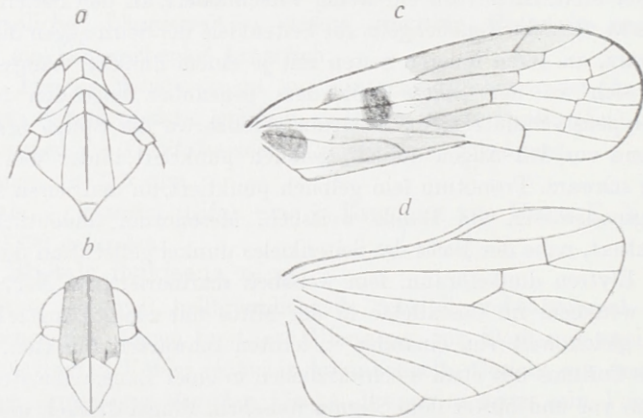


Fig. 8. *Plectoderoides maculatus* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.

gelblich, an der Spitze bräunlich. Fühler dunkel, das zweite Glied oval. Pronotum weisslich, an jeder Seite mit einem bräunlichen Bogenfleck, an den Seiten bräunlich. Elytren lang, um die Länge des Hinterleibes überragend, subhyalin, bräunlich getrübt, die Nerven gelblich oder rötlichgelb, an der Basis und nahe der Mitte der Commissuralnaht mit einem kohlschwarzen Fleckchen, auf dem inneren Clavusnerven mit 4 weisslichen Fleckchen, das Costalfeld die Mitte ausgenommen gelblich, nahe der Basis und nahe der Mitte am Costalrande mit je einem weisslichen Fleckchen, der erstere Fleck dunkel umsäumt; Corium in der Mitte der Länge nach bräunlich gefleckt, die Mitte des ersten Sektors ebenfalls gebräunt. Flügel subhyalin, dunkel getrübt, die Nerven dunkel. Unterseite und Beine gelblich, Mesopleuren und Bauch an der Spitze dunkel, die Vorder- und Mitteltibien, sowie auch die Schenkel dunkel gestreift.

♂. Genitalplatten lang, spitzkegelförmig; letztes Bauchsegment am Hinterrande mit einem an der Spitze gegabelten langen Fortsatze.

♀. Scheidenpolster weisslichgelb, oval, nahe der Mitte mit einem nach innen etwas gekrümmten Fortsatze, am Hinterrande leng gelblich behaart.

Länge: ♂ 5 mm., ♀ 6.5 mm.

Hab. — Formosa (Kanshirei), ein ♀ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

Sonstige Verbreitung: Tonkin, ein ♂ Exemplar in meiner Sammlung, von Herrn H. FRUHSTORFER erhalten.

## 2. *Plectoderoides formosanus* n. sp.

Der Zeichnung nach der vorigen Art ähnlich. Dunkelbraun. Scheitel gelblichbraun, etwas kürzer als zwischen den Augen breit; Gesicht schwarz, grob punktiert; Clypeus in der Mitte mit einer weisslichen Querbinde; Labrum an der Spitze weisslich. Rostrum bräunlichgelb, an der Spitze unten dunkel. Pronotum am Hinterrande ziemlich weit ausgedehnt weisslich. Deckschuppen bräunlich. Elytren semiopak, dunkelbraun; die Nerven von der Grundfarbe, der innere Clavusnerv mit 5 und die Costa nahe der Basis mit 3 weisslichen Flecken, nahe der Mitte der Commissuralnaht äusserlich mit einem weisslichen Flecke; ein Fleck vor dem Stigma, der vordere Quernerv der inneren Reihe, sowie auch ein Fleckchen an der Spitze der Apicalnerven weisslich. Unterseite schwärzlich; Meso- und Metasternum blassgelblich. Beine dunkel, gelblich gestreift; Hinterbeine, die Spitze der Schenkel und die Basis der Tibien ausgenommen, gelblich.

♂. Genitalplatten schwarz, länglichoval, etwas nach unten gebogen, an der Spitze schmal abgerundet und aneinander stossend, zusammen breit konisch; letztes Bauchsegment in der Mitte der Länge nach gekielt, am Hinterrande mit einem breiten Fortsatze.

Länge: ♂ 6 mm.

Hab. — Formosa (Toroën), in einem ♂ Exemplare vom Verfasser entdeckt.

## *Paranisia* nov. gen.

Der Form nach *Nisia* MELICH. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch folgende Charaktere:

Scheitel an den Hinterwinkeln jederseits mit einem kleinen Grübchen, in der Mitte mit einem niedrigen Längskiele, welcher fast bis zur Clypeusnaht fortgesetzt ist; kurz vor der Naht in der Mitte eine Ocelle. Clypeus an den Seiten gekielt, in der Mitte der Länge nach breit kiel-förmig erhaben. Das letzte Glied des Rostrums etwa halb so lang wie das



vorhergehende (bei *Nisia* etwa so lang wie das vorhergehende). Pronotum am Hinterrande ziemlich tief stumpfwinklig ausgeschnitten, in der Mitte und an den Seiten mit je einem deutlichen Kiele. Elytren lang, die Nerven dünn; sämtliche Endnerven gegabelt, der Clavusnerv nahe der Mitte gegabelt, der innere Clavusnerv jederseits nur an der Basis gekörnelt. Die Längsnerven der Flügel meistens einfach, nur der dritte und der vierte Nerv (der letztere an der Basis) gegabelt.

Typus: *Paranisia formosana* n. sp.

Der Form nach auch der Gattung *Meenoplus* FIEB. sehr ähnlich, aber die Stirn ist bei dieser Gattung in der Mitte nicht gekielt.

1. *Paranisia formosana* n. sp. (Fig. 9.)

Gelblichbraun. Scheitel viel kürzer als zwischen den Augen breit, die Kiele gelblich, an den Seiten granuliert; Stirn an den Seiten fast pa-

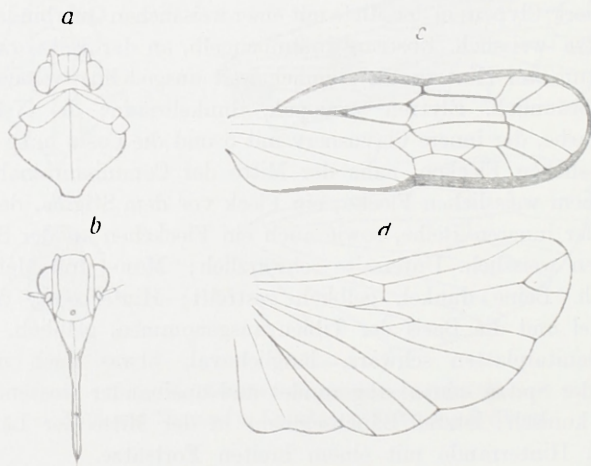


Fig. 9. *Paranisia formosana* n. sp.

a, Kopf und Thorax ; b, Gesicht ; c, Elytrum ; d, Flügel.

rallel, die Kiele weisslichgelb, der Mittelkiel gegen die Naht hin etwas verbreitert, die Ocelle an der Spitze weisslich. Clypeus in der Mitte gelblich. Rostrum an der Spitze bräunlich. Pronotum und Tegulae am Hinterrande, sowie die Kiele des Pronotums blassgelblich. Elytren subhyalin, schmutziggelb getrübt, die Nerven gelblich, Stigma weisslich. Unterseite dunkelbraun, die Segmentränder des Bauches gelblich. Beine blassgelblich; die Vorder- und Mitteltarsen an der Spitze bräunlich.

♂. Genitalplatten gelblich, lang, cylindrisch, convergierend, in der Mitte etwas knotig verbreitert und dann verschmälert, nach oben gekrümmt und zugespitzt.



♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande gerade; Scheidenpolster dunkel, kurz, cylindrisch, an der Spitze etwas verschmälert und an der unteren Endecke mit einem gelblichen zapfenförmigen Anhang.

Länge: ♂ 4·5 mm., ♀ 5·3 mm.

Hab. — Formosa (überall häufig).

### 2. *Paranisia nigricans* n. sp.

Der Form und Zeichnung nach der vorigen Art sehr ähnlich, aber dadurch charakterisiert, dass der Mittelkiel der Stirn gegen die Spitze hin nicht verbreitert ist; Mesonotum stets dunkelbraun, oft mit gelblichem Mittelkiele; Elytren viel kürzer, dunkler getrübt, der Clavus an der Basis mit viel zahlreicheren Körnchen, der innere Nerv an der Basis mindestens mit 7 Körnchen.

♂. Genitalplatten nicht divergierend, in der Mitte etwas verbreitert; letztes Bauchsegment am Hinterrande in der Mitte mit einem kleinen Fortsatz.

♀. Scheidenpolster von unten gesehen stumpfkegelförmig, an der Spitze comprimiert, etwas divergierend und etwas nach oben gebogen.

Länge: ♂ 4 mm., ♀ 4·5 mm.

Hab. — Formosa (Shinsha, Shoka, Rinkiho, Hoppo, Tainan), vom Verfasser in zahlreichen Exemplaren gesammelt.

### 3. *Paranisia frequens* n. sp.

Der Form und Färbung nach der *P. formosana* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt:

Körper viel kleiner und heller gefärbt. Stirn einfarbig gelb, der Mittelkiel gegen die Spitze hin nicht verdickt, in der Nähe der Clypeusnaht nur etwas verdunkelt. Die Körnchen an der Basis der Elytren etwas größer; Elytren viel kürzer.

♂. Genitalplatten gelblich, in der Mitte etwas verdickt, fast rechtwinkelig nach oben gebogen, divergierend und am Ende zugespitzt.

♀. Scheidenpolster fast wie bei *formosana*, aber der Anhang am Ende länger, spitziger und etwas aufwärts gerichtet.

Länge: ♂ 3·5 mm., ♀ 4 mm.

Hab. — Formosa (Tansui Hokuto, Shoka, Taikokan, Hoppo, Koshun); zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung.

Sonstiger Fundort: Singapore, ein ♀ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

### *Eponisia* nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Paranisia* m. sehr ähnlich, weicht aber von dieser wie folgt ab: Stirn schmal, am Ende kaum erweitert, in der Mitte ohne Längskiel, vor der Clypeusnaht gewöhnlich mit einer Ocelle.

Rostrum schlanker. Pronotum am Hinterrande gerade, mit drei Längskielen, von welchen die äusseren etwas divergieren und den Hinterrand erreichen. Elytren hinter dem Clavus  $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie bei *Paranisia*; nur der innere Clavusnerv granuliert; der Costalrand schmal und die Körnchen undeutlich. Der dritte und vierte Sektor der Flügel gegabelt. Genitalien ganz verschieden gebaut.

Erinnert auch an *Kermesia* MELICH., aber die Elytren haben bei meiner Gattung nur sieben Apicalzellen.

Typus: *Eponisia guttula* n. sp.

1. *Eponisia guttula* n. sp. (Fig. 10.)

Weisslichgelb. Fühler gelb. Rostrum an der Spitze kaum gebräunt. Stirn dreimal so lang wie in der Mitte breit. Elytren subhyalin. gelblich-

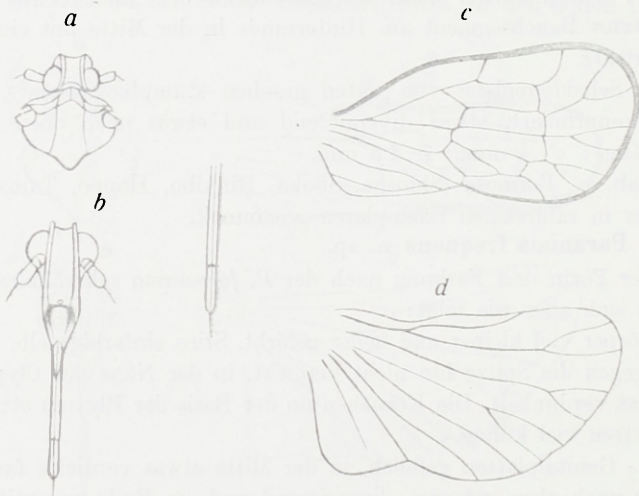


Fig. 10. *Eponisia guttula* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.

weiss getrübt, die Basalzellen an der Spitze, die zwei hinteren Discoidalzellen in der Mitte und die Apicalzellen an der Basis undeutlich hellbräunlich gefleckt. Flügel weisslich, die Nerven ebenfalls weisslich. Unterseite und Beine gelblichweiss, Tarsen gelblich; Abdomen rötlichgelb.

♂. Genitalplatten schmal, cylindrisch, nach aussen stark gebogen, so dass sie zusammen eine Ellipse umschliessen, an der Spitze etwas verbreitert und aufwärts gebogen.

♀. Scheidenpolster zusammen stumpfkegelförmig, in der Mitte nicht zusammenschliessend.

Länge: ♂ 4 mm, ♀ 4·5 mm.

Hab. — Formosa (Taikokan, Hoppo, Horisha, Ako); zahlreiche Exemplare von Herrn N. TSURU und vom Verfasser gesammelt.

## 2. *Eponisia guttulinervis* n. sp.

Blassgelblich. Scheitel etwas kürzer als zwischen den Augen breit. Stirn  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, die Seitenkiele parallel; vor der Clypeusnaht eine Ocelle. Rostrum an der Spitze dunkelbraun. Pro- und Mesonotum mit zwei undeutlichen weisslichen Längsstreifen. Elytren subhyalin, weisslichgrau getrübt, die Nerven vorwiegend weisslich, am Spitzenfelde bräunlichgelb, jede Zelle mit einem weisslichen Rundflecke, die Nerven in der Scheibe hie und da bräunlichgelb gefleckt; am Ende breit und fast gerade abgestutzt. Flügel mit den Nerven weisslich. Unterseite und Beine blassgelblich; Abdomen besonders am Rücken dunkelbräunlich.

♂. Genitalplatten lang, etwas deprimiert, von der Mitte an plötzlich nach oben und innen gebogen, so dass sie an der Spitze zusammen einen Kreis umschliessen.

Länge: ♂ 3·2 mm.

Hab. — Honshu (Tokyo und Towada), drei ♂ Exemplare auf einem Schilfrohr vom verstorbenen S. ONUKI und vom Verfasser gesammelt.

## Nisia MELICH.\*

Hom. Faun. Ceylon. p. 53. (1903).

### 1. *Nisia atrovenosa* LETH.

*Meenoplus atrovenosus* LETH. Ann. Mus. Genov. XXVI. p. 466. (1888).

*Nisia atrovenosa* MELICH. Hom. Faun. Ceylon, p. 50. (1903).

Hab. — Honshu, Shikok, Kiushu, Riukiu, Formosa.

Sonstige Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Indien, China, Malayischer Archipel.

\* MELICHAR und DISTANT stellten die Gattung *Nisia* in die Subfamilie *Derbinae*; da aber das letzte Schnabelglied lang ist, so sollte diese Gattung eigentlich in die Subfamilie *Achilinae* gestellt werden.

## Subfam. DERBINAE.

Vekunta Dist.<sup>1</sup>

Faun. Brit. Ind. Rhynch. III. p. 287. (1906).

*Temesa* MELICH. Hom. Faun. Ceylon, p. 40. (1903).1. *Vekunta maculata* n. sp.

Der Färbung nach der *V. punctula* MELICH. sehr ähnlich. Orange-gelb. Scheitel und Fühler blassgelb. Stirmkiele an den äussersten Rändern bräunlich. Clypeus und Rostrum blassgelblich, das letztere an der Spitze bräunlich. An der Aussenseite der Vorderbrust befindet sich jederseits ein grosser schwarzer Punkt. Elytren subhyalin, gelblich getrübt; die Nerven blassgelblich, Stigma hyalin, fast farblos, an der Costa nahe der Spitze mit einem bräunlichen Fleckchen, die Apicalnerven an der Spitze mehr oder weniger angeraucht, beim ♂ der Bogenrand gebräunt. Beine blassgelblich.

♂. Genitalplatten lang, an der Spitze etwas verbreitert und nach innen gekrümmt, an der Basis zusammen einen breiten Kegel umschliessend, am Innenrande wellenförmig gerandet.

♀. Letztes Bauchsegment sehr gross und lang, von der Mitte an nach oben gebogen, an der Spitze schmal abgerundet; Scheidenpolster klein, länglichoval, in der Mitte der Länge nach gekielt.

Länge: ♂ 5·5 mm., ♀ 6·5 mm.

Hab. — Formosa (Hoppono, Shinsha, Tappan, Koshun), in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser gesammelt.

2. *Vekunta malloti* n. sp.

Hellbräunlichgelb. Scheitel fast so lang wie breit, in der Scheibe breit ausgehöhlt; Stirn in der Mitte etwas gebräunt, die Kiele bräunlich. Rostrum an der Spitze dunkel. Pronotum hinter den Augen jederseits dunkel; diese Färbung setzt sich bis zum Ende des Mesonotums fort. An der Aussenseite der Vorderbrust befindet sich jederseits ein grosser schwarzer Punkt. Elytren dunkel, bei einigen blass gefärbten Exemplaren schmutziggelb oder graulich; Stigma subhyalin, weisslich; Nerven schmutziggelb, Quernerven im Apicalfelde weisslichgelb. Flügel dunkel getrübt. Abdomen oben bräunlich. Beine blassgelb. Genitalien fast wie bei der vorigen Art,

<sup>1</sup> DISTANT und MELICHAR stellten diese Gattung in die Subfamilie *Achilinae*; meiner Meinung nach aber sollte diese Gattung in die Subfam. *Derbinae* gestellt werden, weil das letzte Glied des Rostrums — der wichtigste Charakter der Fulgoriden — bei dieser Gattung sehr kurz ist.

nur die Scheidenpolster des ♀ sind etwas kürzer und in der Mitte dunkel gefärbt.

Länge: ♂ 6 mm., ♀ 6·5 mm.

Hab. — Honshu (Kamakura, Kyoto, Harimä), Shikoku (Matsuyama), Kiushu (Bujen, Kumamoto, Nagasaki, Satsuma), Formosa (Giochi, Tainpin); zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung, auf *Mallotus japonicus* und *Stewartia monadelphæ* gesammelt.

### 3. *Vekunta albipennis* n. sp.

Hellbräunlichgelb. Scheitel in der Mitte spitzdreieckig ausgehöhlt und wie das Pronotum blassgelblich. Stirn an der Basis deutlich breiter als in der Mitte, die Kiele an den äussersten Rändern bräunlich. Clypeus und Rostrum blassgelblich, das letztere an der Spitze dunkel. Deckschuppen und Elytren weisslich (♀), oder weisslichgelb (♂), beim ♀ an der Basalhälfte weiss bestäubt. Flügel weisslich, die Nerven gelblichweiss. An der Aussenseite der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust befindet sich jederseits ein grosser dunkler Punkt, der Punkt an der Vorderbrust ist am grössten. Unterseite und Beine blassgelblich.

♂. Letztes Bauchsegment am Hinterrande gerade. Genitalplatten fast schwertförmig, am Ende zugespitzt und nach oben und innen gekrümmt, am Innenrande fast gerade.

♀. Bauch dunkel, die Segmentränder weisslich, letztes Bauchsegment am Ende schmal abgerundet; Scheidenpolster länglichoval, in der Mitte mit einer Längsfurche.

Länge: ♂ 5·5 mm., ♀ 6·7 mm.

Hab. — Formosa (Koshun, Arisan, Kuyania, Toroën); fünf Exemplare (1 ♂, 4 ♀) vom Verfasser gesammelt.

### 4. *Vekunta Shirakii* n. sp.

Rötlichgelb. Scheitel  $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie zwischen den Augen breit, an den Seiten stark granuliert. Stirn schmal, an der Basis fast doppelt so breit wie in der Mitte, Tälehen ziemlich tief, Kiele bräunlich. Clypeus gelblich, mit bräunlichen Kielen. Rostrum blassgelblich, an der Spitze dunkel. Fühler sehr gross, oval. Mesonotum gelblichbraun, in der Mitte gelblich. Elytren subhyalin, dunkel getrübt, die Nerven bräunlichgelb, Stigma weisslich. Flügel subhyalin, dunkel getrübt, die Nerven bräunlich. An der Aussenseite der Vorderbrust befindet sich jederseits ein grosser schwarzer Punkt. Unterseite und Beine weisslich, nur die Vorderbrust an den Seiten gelblich.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande abgerundet und etwas gebraunt. Genitalplatten nahe der Spitze verbreitert, am Innenrande fast gerade und an der Spitze nach innen gekrümmt, zusammen einen spitzigen Kegel umschliessend.

Länge: ♀ 6 mm.

Hab. — Formosa (Taihoku, Kuyania); zwei ♀ Exemplare von Herrn T. SHIRAKI und vom Verfasser gesammelt.

5. *Vekunta stigmata* n. sp.

Kastanienbraun. Scheitel am Ende kaum verschmälert, in der Mitte rechteckig ausgehöhlt. Stirn an der Naht viel breiter als in der Mitte, die Kiele, die äussersten Ränder ausgenommen, gelblich. Rostrum blassgelblich, an der Spitze dunkel. Fühler gross, eiförmig, gelblich. Tegulae gelblichbraun. Elytren getrübt, dunkelbraun, Costa gelblich, nahe der Spitze in der Gegend des Stigma mit einem oblongen weisslichen Flecken. Flügel subhyalin, dunkel getrübt. Unterseite und Beine weisslichgelb, nur der Bauch schmutziggelb, an den Segmenträndern weisslich.

♀. Letztes Bauchsegment bräunlich, am Hinterrande schmutziggelb, Genitalplatten schmal, in der Mitte etwas breiter, schwertförmig, am Ende zugespitzt, etwas nach aufwärts gebogen, in der Mitte mit einer Längsfurche.

Länge: ♀ 4·5 mm.

Hab. — Formosa (Koshun), in zwei ♀ Exemplaren vom Verfasser entdeckt.

*Tempora* nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Vekunta* DIST. sehr ähnlich, der Nervenverlauf der Elytren aber ganz verschieden.

Stirn sehr schmal, an der Naht doppelt so breit wie in der Mitte. Die Seitenkiele des Pronotums viel höher und schärfer. Elytren schmal und lang, die ersten drei Sektoren einfach, zwischen dem zweiten und dritten Sektor über die Mitte mit einem Quernerven; in der Nähe der Spitze mit einer Reihe von Quernerven, welche fast parabolisch angeordnet sind; im Spitzenfelde mit 11 Apicalnerven, die Discoidalzelle mit zwei, und der dritte Sektor ebenfalls mit zwei Schrägnerven; der Clavusnerv nahe der Mitte gegabelt. Flügel schmal, der dritte Sektor zweimal gabelig geteilt; zwischen dem ersten und zweiten und dem zweiten und dritten Sektor mit je einem Quernerven. Hintermetatarsus fast doppelt so lang wie die folgenden zwei zusammen.

Typus: *Tempora boninensis* n. sp.

1. *Tempora boninensis* n. sp. (Fig. 11.)

Dunkelbraun. Scheitel fast so lang wie zwischen den Augen breit, nach vorn deutlich verschmälert. Gesicht, Rostrum und Fühler weisslich, Stirnkiele an den äussersten Rändern bräunlich. Pronotum an den Seiten weisslich. Mesonotum an der Spitze weisslich, in der Mitte schmutziggelb,

der Mittelkiel weisslictr. Elytren subhyalin, dunkel getrübt, der Vorder-  
rand gelblich, die Nerven in der Basalhälfte dunkel, die übrigen sowie  
auch der Bogenrand karminrot. Flügel subhyalin, dunkel getrübt, die Ner-  
ven dunkel. Unterseite und Beine weisslich, beim ♂ der Hinterleib und  
beim ♀ der Rücken dunkelbraun.

♂. Genitalplatten lang, an der Basis schmutziggelb, in der Mitte  
dreieckig verbreitert und am Innenrande mit einem nach vorn etwas ge-  
bogenen Dörnchen, im Enddrittel comprimirt und bogenförmig nach innen  
gekrümmt.

♀. Letztes Bauchsegment gross, am Hinterrande schmal abgerundet,  
in der Mitte mit einem Längskiele, Scheidenpolster lang, am Ende zuge-

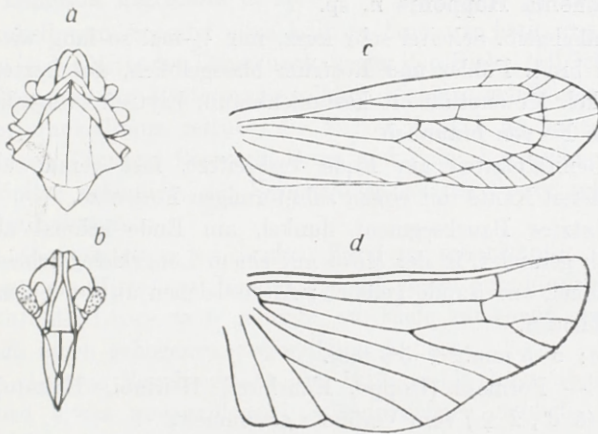


Fig. 11. *Tempora boninensis* n. sp.

a. Kopf und Thorax ; b, Gesicht ; c, Elytrum ; d, Flügel.

spitzt, in der Mitte mit einer Längsfurche und nahe der Basis mit einem  
schmalen, nach innen gebogenen, zugespitzten Fortsatze.

Länge: ♂ 5·5 mm., ♀ 6·5 mm.

Hab. — Bonin Insel (Ogasawara-shima); drei Exemplare (1 ♂,  
2 ♀) vom Verfasser gesammelt.

### Lamenia Stål.

Frog. Eug. resa Hem. p. 277. (1858).

#### 1. *Lamenia tamagawana* n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel, Gesicht, Rostrum, Deckschuppen und Pro-  
notum weisslichgelb. Scheitel nur halb so lang wie zwischen den Augen breit,  
die Kiele an den äussersten Rändern bräunlich. Gesicht in der Mitte gelb.

Rostrum an der Spitze dunkel. Elytren subhyalin, schmutziggelb getrübt, Nerven schmutziggelb, Stigma etwas verdunkelt. Flügel subhyalin, weisslichgrau getrübt, Nerven schmutziggelb. Unterseite und Beine blassgelblich, der Bauch gelblich, am Rücken bräunlich.

♂. Genitalplatten lang, am Ende verbreitert, fast abgestutzt und nahe der Mitte eingekerbt, an der Spitze am Innenrande mit einem stumpfen Fortsatz; Afterröhre lang, oben dunkel, Afterstielchen gelb, lang, die Spitze der Genitalplatten etwas überragend.

Länge: ♂ 6 mm.

Hab. — Honshu (Tamagawa bei Tokyo); ein ♂ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

### 2. *Lamenia Hopponis* n. sp.

Bräunlichgelb. Scheitel sehr kurz, nur  $\frac{1}{4}$ -mal so lang wie zwischen den Augen breit. Fühler und Rostrum blassgelblich, das letztere an der Spitze dunkel. Mesonotum oft kastanienbraun. Elytren subhyalin, dunkel getrübt, die Nerven bräunlich.

♂. Genitalplatten am Ende verbreitert, fast gerade abgestutzt, an der äusseren Kante mit einem zahnförmigen Fortsatze.

♀. Letztes Bauchsegment dunkel, am Ende schmal abgerundet und gelblich gerandet, in der Mitte mit einem Längskiele; Scheidenpolster schmal, dunkel, am Rande gelblich; Afterstielchen an der Spitze dunkel, aufwärts gebogen.

Länge: ♂ 5 mm., ♀ 5·5 mm.

Hab. — Formosa (Hoppono, Kanshirei, Heirinbi, Hokuto); sieben Exemplare (5 ♂, 2 ♀) vom Verfasser gesammelt.

Diese Art ist der vorigen sehr ähnlich, weicht aber von ihr durch die dunkel gefärbten Elytren und die Genitalien ab.

### 3. *Lamenia wanriana* n. sp.

Rötlichgelb. Scheitel etwa  $\frac{1}{3}$ -mal so lang wie zwischen den Augen breit. Clypeus blassgelblich, an der Spitze dunkel. Mesonotum etwas gesättigter gefärbt. Elytren subhyalin, schmutziggelb getrübt, die Nerven schmutziggelb. Unterseite rötlichgelb. Beine blassgelblich, die Vorderbeine an der Spitze schmutziggelb.

♂. Genitalplatten weisslichgelb, am Ende verbreitert, nahe der Spitze am Innenrande ziemlich tief eingekerbt, am Ende stumpfwinkelig zugespitzt.

Länge: ♂ 4·5 mm.

Hab. — Formosa (Wanri); ein ♂ Exemplar vom Verfasser gefunden.

### 4. *Lamenia albinervis* n. sp.

Der Form und Färbung nach der vorigen Art sehr ähnlich, aber dadurch charakterisiert, dass der Scheitel viel länger und ein wenig kürzer ist



als zwischen den Augen breit; die Stirntälchen viel tiefer; die Nerven der Elytren schmutzigweiss und die Elytren an der Spitze etwas verdunkelt; die Genitalplatten länglicheoval, am Innenrande fast gerade, in der Nähe des Aussenrandes mit einem Längskiele, an der Spitze abgestutzt, nahe der äusseren Kante mit einem nach oben gerichteten Fortsatze.

♀. Letztes Bauchsegment bräunlich, am Rande gelblich, am Ende breit abgerundet; Scheidenpolster bräunlich, schmal, am Ende abgerundet und gelblich gerandet.

Länge: ♂ 4 mm., ♀ 4·5 mm.

Hab. — Formosa (Hokuto, Daibyō, Koshun); zahlreiche Exemplare vom Verfasser gesammelt.

##### 5. *Lamenia nigricans* n. sp.

Dunkelbraun. Scheitel etwa halb so lang wie breit, die Kiele gelblich. Stirn in der Mitte der Länge nach sammt den Kielen gelblich. Pronotum in der Mitte und am Hinterrande gelblich. Tegulae gelblichbraun. Elytren subhyalin, dunkelbraun getrübt, die Nerven dunkel, im Spitzenfelde gelblich. Wangen, Clypeus, Rostrum, Brust und Beine blassgelblich; Rostrum an der Spitze bräunlich, die Vordertarsen an der Spitze schmutziggelb. Bauch dunkelbraun.

♂. Genitalplatten an beiden Rändern scharfkantig, blassgelblich, lang, gegen die Mitte am Innenrande mit einem zahnförmigen Fortsatz, in der Mitte der Länge nach gefurcht, am Ende mit einem etwa rechtwinkelig nach innen gebogenen, zugespitzten Anhang.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande breit abgerundet und nach oben etwas umgeschlagen; Scheidenpolster gelblich, länglich, an beiden Rändern scharfkantig.

Länge: ♂ 4 mm., ♀ 5 mm.

Hab. — Formosa (Koshun); 5 Exemplare (3 ♂, 2 ♀) vom Verfasser gesammelt.

Der Form nach der vorigen Art sehr ähnlich, aber die Genitalien ganz verschieden.

##### 6. *Lamenia Nitobei* n. sp.

Hellbräunlichgelb. Scheitel nur halb so lang wie der Abstand zwischen den Augen; sämtliche Kiele der Stirn und des Scheitels an den äussersten Rändern bräunlich. Rostrum am äussersten Ende dunkel. Mesonotum gelblichbraun. Elytren lang, subhyalin, grau, an der Basis gelblich getrübt; Nerven bräunlich; Stigma weisslich. Unterseite und Beine schmutziggelb, die Brustseiten gelblich; die Vorder- und Mitteltibien, sowie die Vorder- und Mitteltarsen dunkler; der Bauch dunkel, die Segmentränder rötlich.

♂. Genitalplatten lang, fast so lang wie der Bauch, in der Mitte

etwas verbreitert, an der Spitze abgerundet und nach oben etwas gebogen. zusammen an der Basis ein kleines schmales Dreieck umschliessend.

Länge: ♂ 5 mm.

Hab. — Formosa (Taihoku); ein ♂ Exemplar von Herrn I. NITOBE erbeutet.

### Rhotana WALK.

Journ. Linn. Soc. Zool. I. p. 160. (1857).

Genestia STÅL Öfv. Vet.-Ak. Förh. 1858. p. 450.

#### 1. Rhotana Hopponis n. sp.

Weiss. Scheitel sehr schmal, an der Spitze und die Stirnkiele rötlich, die letzteren gegen die Spitze hin heller. Pronotum am Hinterrande rötlich-gelb. Elytren subhyalin, weisslich getrübt, die Nerven weisslich, hinter der Clavusspitze am Hinterrande mit einem dunklen Fleckchen, am Costalrande rötlichgelb. Unterseite und Beine weisslich; die Hintertibien mit einem rötlichen Schatten; Bauch am Ende gelblich.

♂. Genitalplatten lang, comprimiert, gegen die Spitze zu divergierend, am Ende deutlich verbreitert und fast gerade abgestutzt.

Länge: ♂ 4 mm.

Hab. — Formosa (Hoppon); in einem ♂ Exemplare vom Verfasser entdeckt.

#### 2. Rhotana kagoshimana n. sp.

Gelblichrot. Scheitel an der Spitze rötlich, Fühler und Rostrum weisslich, letzteres an der Spitze nicht bräunlich. Pronotum weisslich, der Mittelkiel rot, dessen Umgebung gelblichrot. Mesonotum rötlichgelb. Elytren hyalin, kaum gelblich getrübt, die Nerven weisslich, hie und da rötlich gefärbt, mit zwei schmalen undeutlichen graulichen Querbinden, welche sich auf den Quernerven befinden; Stigma und der äusserste Hinterrand in der Mitte rötlich. Flügel hyalin, fast farblos, die Nerven rötlich beschatet. Beine weisslich, mit einem rötlichen Anflug. Abdomen mennigrot.

♂. Genitalplatten weiss, lang, comprimiert, zusammenschliessend und an der Spitze abgerundet; Afterröhre ebenfalls lang, weisslich.

♀. Scheidenposter gelblich, lang, am Ende zugespitzt, nicht aneinander schliessend, an den Seiten mit einer Reihe von kurzen starken Haaren besetzt.

Länge: ♂ 4·5 mm., ♀ 5 mm.

Hab. — Kiushu (Kagoshima); in zwei Exemplaren (1 ♂, 1 ♀) vom Verfasser gesammelt.

#### 3. Rhotana satsumana n. sp.

Gelblichweiss. Scheitel, Gesicht mit den Fühlern, Pronotum und Tegulæ weisslich. Mesonotum an den Seiten etwas gesättigter gefärbt.

Elytren hyalin, gelblich getrübt, die Nerven gelblich, in der Nähe des Stigma rötlich, die Apicalquernerven gelblichrot, vom Stigma bis kurz vor dem Hinterrande verläuft eine dunkel gerandete, etwas gebogene gelbliche Querbinde; der Hinterrand an der Spitze, ein Fleck nahe der Costalmitte, die Umgebung des vierten, fünften und sechsten Sektors, sowie auch die Basis vorwiegend hellbräunlich. Flügel hyalin, nahe der Mitte mit drei kurzen dunklen Querbinden. Unterseite und Beine weisslich. letztes Rücken-segment rötlich.

♂. Genitalplatten lang, zusammen etwa eine lange 8-Form umschliessend, an der Spitze rötlichgelb gefärbt und abgerundet.

Länge: ♂ 6·5 mm.

Hab. — Kiushu (Kagošhima); ein ♂ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

#### 4. *Rhotana maculata* n. sp.

Gelblichweiss. Scheitel, Gesicht, Fühler, Rostrum, Pronotum und Tegulae weisslich; Wangen ober den Fühlern etwas rötlich gefärbt. Elytren hyalin, die Nerven weisslich, meistens breit gelblich umsäumt, von denen ein Streif auf dem dritten Sektor und auf den Apicalquernerven zusammen einen V-förmigen Fleck bildet; am Costalrande mit zwei kurzen dunklen Schrägbinden, der Gabelnerv an der Spitze des Costalrandes rötlich; am Hinterrande nahe der Spitze ein rundlicher schwarzer Fleck, nahe der Mitte eine kurze dunkle Schrägbinde. Flügel hyalin, nahe der Spitze am Hinterrande mit einem schwarzen Flecke, unterhalb diesem Flecke befindet sich eine kurze schwarze Schrägbinde. Unterseite und Beine weisslich, letztes Rückensegment an den Seiten dunkel.

♂. Genitalplatten lang, comprimiert, von oben gesehen zusammen etwa stimmungabelförmig, von der Seite gesehen am Ende breit konisch zugespitzt und lang gelblich behaart.

Länge: ♂ 7·5 mm.

Hab. — Formosa (Arisau), in einem ♂ Exemplare von Herrn I. NIROBE entdeckt.

#### 5. *Rhotana formosana* n. sp.

Der Form und Zeichnung nach *R. satsumana* n. sp. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr wie folgt:

Scheitel etwas breiter. Elytren vorwiegend gelblichbraun getrübt, im Apicaldrittel hyalin, farblos, in der Mitte nahe dem Costalfelde mit zwei hyalinen Flecken, am Hinterrande ebenfalls zwei kleinere hyaline Fleckchen; die Nerven gelblich, die Apicalquernerven breit gelblich gesäumt, diese Saumbinde wieder beiderseits dunkle gerandet wie bei *satsumana*, aber viel kürzer und fast gerade; der dritte, vierte und fünfte Sektor an der Basis fast gleich weit von einander entfernt. Flügel gelblichbraun,

an der Spitze ein wenig ausgedehnt hyalin, die Nerven gelblich, der dritte und vierte Apicalnerv dunkel, an der Basis der dritten Apicalzelle ein dunkles Fleckchen. Unterseite und Beine blassgelblich, Abdomen am Rücken dunkel.

♀. Scheidenpolster schmutziggelb bis dunkel, zusammen schmal abgerundet, am Ende dreieckig zugespitzt; letztes Bauchsegment am Hinterrande schmal abgerundet.

Länge: ♀ 6 mm.

Hab. — Formosa (Kanshirei); zwei ♀ Exemplare vom Verfasser gesammelt.

#### 6. *Rhotana toroënsis* n. sp.

Blassgelblich. Scheitel sehr schmal, in der Mitte an den Seiten mit je einem rötlichen Querstrich; Gesicht von der Seiten gesehe fast hyalin, vor den Augen rötlichgelb, am Rande etwas verdunkelt. Mesonotum in der Mitte mit zwei rötlichen Fleckchen. Elytren hyalin, gelblich getrübt, die Nerven gelblich, die Quernerven vorwiegend rötlich, mit zwei schmalen schmutziggelben Querbinden, welche auf den Quernerven stehen, am Costalrande in der Mitte mit einem dunklen Längsstriche und drei gleichfarbigen Fleckchen, am Hinterrande in der Nähe der Clavusspitze mit zwei graulichen Fleckchen. Unterseite und Beine weisslich; Mittelbrust jederseits mit einem rotgelblichen Fleckchen.

♀. Genitalplatten oblong, an der Basis schmal, in der Mitte am breitestens, an der Spitze abgerundet.

Länge: ♀ 5.2 mm.

Hab. — Formosa (Toroën), ein ♀ Exemplar vom Verfasser gefunden. Der Zeichnung nach etwas der *R. kagoshimana* n. sp. ähnlich.

### Nicertoides MATS.

Schädli. Nützl. Ins. Zuckerrohr Formosa p. 14. (1910).

#### 1. *Nicertoides saccharivora* MATS.

*Nicertoides saccharivora* MATS. loc. cit. p. 13. (1910).

Hab. — Formosa (Ako, Wanri, Shoka, Giran); ziemlich häufig auf Zuckerrohr.

### Phenice WESTW.

Trans. Linn. Soc. Zool. XIX, p. 10. (1845).

#### 1. *Phenice moesta* WESTW.

*Derbe moesta* WESTW. Ann. Mag. Nat. Hist. (2) VII. p. 209. (1851).

Hab. — Formosa (Taichu, Kagi, Tainan, Arisan, Ako); schädlich am Zuckerrohr.

Sonstige Verbreitung: China, Malayischer Archipel, Ceylon, Assam, Khasi Hills.

### Pamendanga Dist.

Faun. Brit. Ind. Rhyneh. III. p. 298. (1906).

#### 1. Pamendanga rubilinea Dist.

*Pamendanga rubilinea* Dist. Faun. Brit. Ind. Rhyneh. III. p. 298. (1906).

Hab. — Hokkaido (Sapporo), Formosa (Arisan); acht Exemplare (5 ♂, 3 ♀) auf einer *Acer*-Art von Herrn I. NITOBE und S. ARAKAWA und vom Verfasser gesammelt.

Sonstige Verbreitung: Indien.

### Shizuka nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Pamendanga* Dist. sehr ähnlich, weicht aber von ihr wie folgt ab:

Gesicht viel schmaler und nur als ein Längskiel erscheinend. Fühler schlanker. Clypeus viel grösser, etwas schmaler als der Kopf mit den Augen zusammen, mit drei Längskielen, von welchen die seitlichen sehr schmal sind. Pronotum am Hinterrande schmal rundlich ausgerandet. Mesonotum mit drei Längskielen. Elytren viel schmaler, hinter der Mitte kaum verbreitert, Costalfeld schmal, mit drei undeutlichen Schrägnerven, der erste Sektor dreimal gegabelt (bei *Pamendanga* viermal gegabelt); Discoidalzelle schmaler und kürzer, mit zwei Längsnerven, sämtliche Äste des zweiten Sektors einfach. Flügel ebenfalls schmaler, der vordere und mittlere Quernerv von einander weit entfernt, während dieselben bei *Pamendanga* sehr nahe gelegen sind. Genitalien ganz verschieden.

#### 1. *Shizuka formosana* n. sp. (Fig. 12.)

Hellbräunlich. Scheitel, Gesicht und Fühler blassgelblich. Clypeus an den Seiten kastanienbraun, Labrum weisslich. Rostrum blassgelblich, an der Spitze bräunlich. Pronotum in der Mitte und am äussersten Rand, sowie auch Tegulae blassgelblich. Mesonotum hinten und seine Kiele gelblich. Elytren hyalin, die Nerven gelblich, mit zahlreichen dunklen Flecken, von welchen die mittleren zwei fast Binden bilden. Flügel hyalin, die Nerven schmutziggelb, ein Basalfleck, die Umgebung der Quernerven, sowie auch die Spitze vorwiegend dunkel. Unterseite und Beine blassgelblich; Abdomen rötlichgelb, an den Seiten bräunlich.

♂. Genitalplatten sehr lang, fast so lang wie der Körper, linienförmig, aufwärts gebogen, an der Spitze etwas verbreitert und gegabelt; Afterröhre länger als die Genitalplatten, oben an der Basis mit einem nach

hinten gerichteten kegelförmigen Fortsatz, nahe der Spitze jederseits ebenfalls zwei zahnförmige Fortsätze, an der Spitze abgerundet.

Länge: ♂ 7 mm.

Hab. — Formosa (Shoka); in einem ♂ Exemplare vom Verfasser entdeckt.

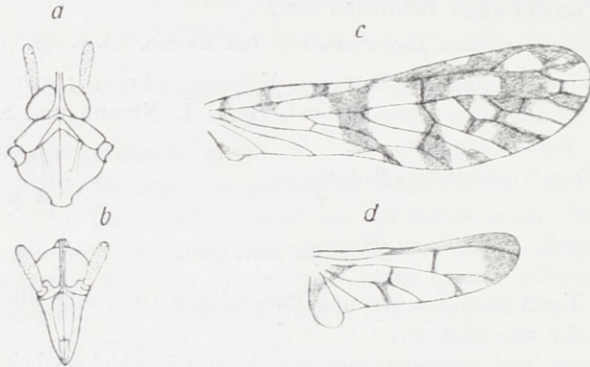


Fig. 12. *Shizuka formosana* n. sp.

a. Kopf und Thorax ; b. Gesicht ; c. Elytrum ; d. Flügel.

### Mysidioides MATS.

1000 Ins. Jap. II. p. 60. (1904).

Scheitel sehr tief ausgehöhlt, gegen die Spitze verschmälert, nahe der Spitze mit einem Querkiele. Stirn am Gipfel mit einer schmalen Furche, in der Mitte sehr schmal, die Seitenkiele vorne zusammenlaufend; die Kiele vor der Clypeusnaht gleichschenkeligdreieckig divergierend. Clypeus breit und lang, etwas länger als die Stirn, gewölbt, in der Mitte ohne Kiel, an den Seiten niedrig gekielt. Rostrum lang, das zweite Abdominalsegment erreichend, das letzte Glied etwa  $\frac{2}{3}$  so lang wie das vorhergehende. Das zweite Glied der Fühler schmal an der Basis, sehr breit und abgestutzt am Ende, fast dreieckig, das erste Glied sehr kurz und breit, am Hinterrande mit einem blattartigen Anhang. Pronotum am Hinterrande tief rechtwinkelig ausgebuchtet, an jeder Seite mit einem scharfen Schrägkiele; Seitenränder schaufelförmig erweitert und etwas nach aufwärts gebogen. Mesonotum gewölbt, mit drei niedrigen Längskielen. Tegulae fast quadratisch. Elytren lang, an der Basis schmal, gegen die Spitze hin allmählig erweitert, an der Spitze breit abgerundet; der Nervenverlauf fast wie bei der Gattung *Femuhala* DIST., nur die Apicalregion etwas breiter, und in der Mitte des Costalfeldes mit einem Schrägnerven versehen; Discoi-

dalzelle kürzer und an der Spitze eckig. Flügel wie bei *Fenuhala*. Beine schmal, lang, der Hintermetatarsus etwas kürzer als die folgenden zwei Glieder zusammen. Der Form nach der Gattung *Fenuhala* Dist. etwas ähnlich.

1. *Mysidioides sapporensis* MATS. (Fig. 13.)

*Otiocerus sapporensis* MATS. Ent. Nachr. XXVI. p. 209. (1900).

*Mysidioides sapporensis* MATS. 1000 Ins. Jap. p. 60. tab. 21. fig. 12 ♀. (1904).

*Epotiocerus* nov. gen.

Scheitel lang, tief ausgehöhlt, die Seitenkiele sehr hoch und lappenförmig. Gesicht stark comprimiert, von der Seite gesehen fast oval; Stirn

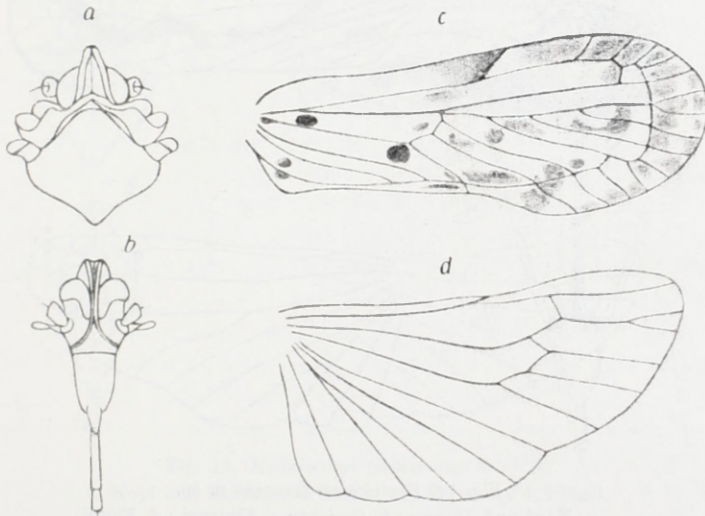


Fig. 13. *Mysidioides sapporensis* n. sp.

a, Kopf und Thorax ; b, Gesicht ; c, Elytrum ; d, Flügel.

bis zum Clypeus sehr schmal, ihre Seitenkiele fast zusammenstossend. Clypeus etwas schmaler als der Kopf mit den Augen zusammen, nur halb so lang wie die Stirn, ohne Kiele. Rostrum kurz, die Hinterhüften kaum erreichend, letztes Glied sehr kurz. Das zweite Fühlerglied sehr lang, etwas kürzer als die Stirn, comprimiert, an der Spitze schräg ausgerandet. Pronotum sehr kurz, am Hinterrande stumpfwinkelig ausgebuchtet, die Seitenränder blattförmig erweitert und nach aufwärts gebogen, jederseits mit einem kurzen gebogenen Schrägkiele. Menosotum ohne Kiele. Elytren lang, schmal, gegen die Spitze hin kaum erweitert, fast parallel, an der

Spitze breit abgerundet; am Costalfelde mit zwei undeutlichen Quernerven, in der Gegend des Stigma mit einem Schrägnerven, der erste Sektor zweimal gegabelt, die erste Gabel in der Mitte mit einem Quernerven versehen, der zweite Sektor sendet nach unten vier Aste; zwischen dem ersten und zweiten Sektor unter dem Stigma mit zwei Quernerven; der dritte Sektor nur einmal gegabelt, sein äusserer Ast kurz und endigt nahe der Mitte jenes Quernerven, welcher den zweiten und dritten Sektor verbindet; nahe dem Hinterwinkel mit drei Quernerven, welche fast in einer

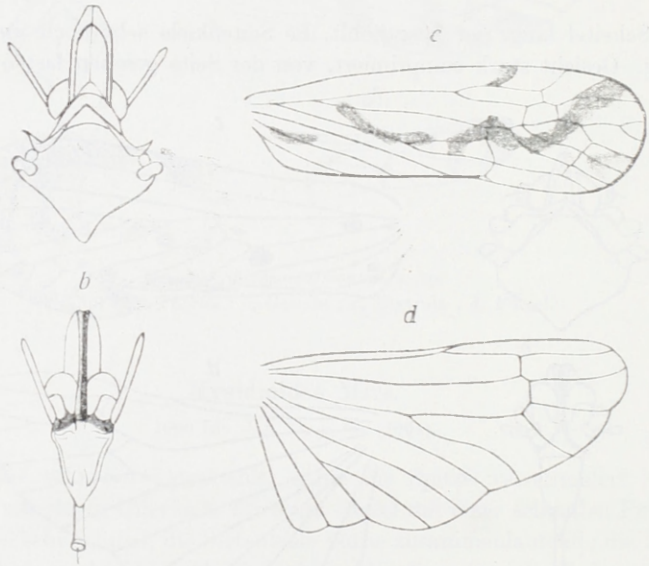


Fig. 14. *Eptiocerus flexuosus* n. sp.  
a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.

Linie stehen. Flügel lang, etwas kürzer als die Elytren, der erste Sektor mit dem zweiten durch einem Quernerven verbunden, der dritte Sektor zweimal gegabelt, nahe der Spitze mit dem zweiten Sektor durch einen Quernerven verbunden. Beine schlank, der Hintermetatarsus dick, deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen.

1. *Eptiocerus flexuosus* UHL. (Fig. 14.)

*Otiocerus flexuosus* UHL. Proc. Nat. Mus. U. S. A. p. 283. (1896); MATS. 1000 Ins. Jap. II. p. 61. tab. XXI. fig. 13. (1904).

Hab. — Hokkaido, Honshu (häufig auf *Fagus*-Arten).



**Mesotiocerus** nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Epotiocerus* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr, wie folgt:

Das zweite Fühlerglied an der Basis mit einem langen, als das Glied selbst etwas kürzeren und schmäleren Ast, so dass es beinahe stimmgabelförmig ist. Stirnkiele nicht ganz zusammenstossend, wie bei *Epotiocerus*. Clypeus in der Mitte mit einem Längskiele. Pronotum am Hinterrande schmal rundlich ausgebuchtet. Mesonotum mit drei undeutlichen

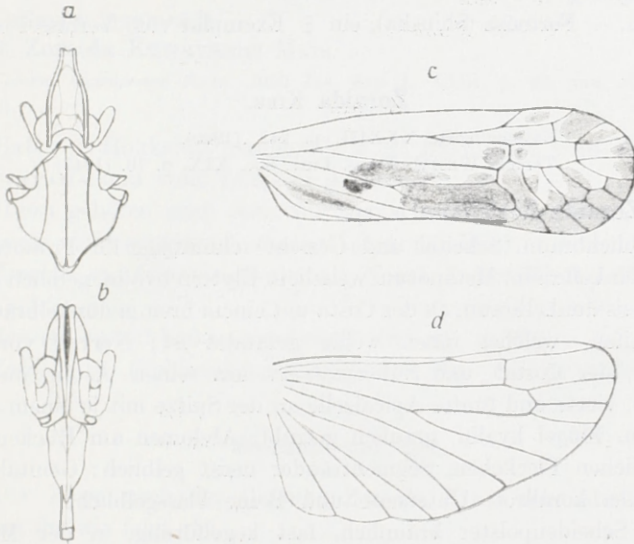


Fig. 15. *Mesotiocerus formosanus* n. sp.

a. Kopf und Thorax ; b, Gesicht ; c, Elytrum ; d, Flügel.

Längskielen. Elytren gegen die Spitze hin allmählig breiter, an der Spitze fast gerade abgestutzt; im Costalfelde ohne Quernerven, nur ein Schrägnerv in der Gegend des Stigma; zwei Quernerven zwischen dem ersten und zweiten Sektor; zwischen dem zweiten und dem dritten Sektor stehen im Spitzendrittel vier Quersellen und am Hinterrande fünf Zellen, von welchen die drei mittleren beinahe fünfeckig sind. Flügel fast wie bei *Epotiocerus*. Hintermetatarsus schmaler, etwas länger als die zwei folgenden Glieder zusammen.

1. *Mesotiocerus formosanus* n. sp. (Fig. 15.)

Gelblichweiss. Scheitel doppelt so lang wie zwischen den Augen breit, in der Mitte tief ausgehöhlt. Wangen vor den Augen rötlich. Elytren sub-

hyalin, weisslich getrübt, die Nerven weisslich, der Mittelnerv des Clavus und der Bogenrand hellbräunlichgelb, in der Mitte der zweiten und dritten Basalzelle mit je einem dunklen Fleckchen; Clavus in der Mitte, einige zerstreute Flecken auf dem Corium und der Membran, sowie auch der Hinterrand weit ausgedehnt (ein Mittelfleck weisslich) graulich. Flügel subhyalin, weisslich getrübt, die Nerven vorwiegend rötlichgelb.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande abgerundet; Scheidenpolster zusammen herzförmig, an den Seiten mit je einem Längskiele, Afterröhre breit, an der Spitze abgestutzt.

Länge: ♀ 9.5 mm.

Hab. — Formosa (Shinsha), ein ♀ Exemplar vom Verfasser erbeutet.

### Zoraida KIRK.

Entomologist, XXXIII. p. 242. (1900).

Thracia WESTW. Trans. Linn. Soc. XIX. p. 10. (1842).

#### 1. *Zoraida horishana* n. sp.

Gelblichbraun. Scheitel und Gesicht schmutziggelb. Pronotum und Tegulae dunkelbraun. Metanotum weisslich. Elytren hyalin, gelblich getrübt, an der Basis dunkelbraun, an der Costa mit einem breiten dunkelbräunlichen Längsstreifen, welcher innen wellig gerandet ist; Nerven vorwiegend bräunlich, der Costal- und Subcostalnerv mit seinen Ästen mennigrot, die dritte, vierte und fünfte Apicalzelle an der Spitze mit je einem dunklen Fleckchen. Flügel hyalin, graulich getrübt. Abdomen am Rücken braun, mit gelblichen Fleckchen, Segmentränder meist gelblich; Genitalsegment am Rücken korallrot. Unterseite und Beine blassgelblich.

♀. Scheidenpolster bräunlich, fast kegelförmig, in der Mitte am breitesten, an der Spitze mit einem hakenförmigen Fortsatze.

Länge: ♀ 13 mm.

Hab. — Formosa (Horisha, Toroën, Kanshirei); 6 ♀ Exemplare vom Verfasser gesammelt.

Diese Art erinnert mit ihrer Zeichnung etwas an *Z. pterophoroides* WESTW.

#### 2. *Zoraida koannania* n. sp.

Der Form und Zeichnung nach der vorigen Art sehr ähnlich, unterscheidet sich aber wie folgt:

Körper etwas kleiner. Metanotum nicht weisslich. Elytren etwas kürzer, die Nerven bräunlich, der Costalstreif am Innenrande schmaler wellig gerandet, die Quernerven dunkel umsäumt, und vier Apicalnerven nahe der Spitze dunkel gefleckt. Abdomen am Rücken dunkel; die Genitalien gelblich.

♂. Genitalplatten lang, an der Basis schmal, zusammen einen Kegel umschliessend, gegen die Spitze hin dunkel, einfürmig erweitert und dicht aneinander geschlossen; letztes Bauchsegment am Hinterrande mit einem fünfeckigen Fortsatze, an jeder Seite mit einem ~~einem~~ **oblongen blattförmigen** Anhange.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrand breit abgerundet; Scheidenpolster fast wie bei *horishana*, aber der hakenförmige Fortsatz ist deutlicher.

Länge: ♂ 11 mm, ♀ 11—12 mm.

Hab. — Formosa (Kanshirei, Koshun); 4 Exemplare (1 ♂, 3 ♀) vom Verfasser gesammelt.

### 3. *Zoraida Kuwayamæ* MATS.

*Thracia kuwayamae* MATS. 1000 Ins. Jap. I. Addit. p. 63. tab. VIII. fig. 13. ♀ (1913).

Hab. — Hokkaido (Sapporo); 2 ♀ Exemplare vom verstorbenen S. KUWAYAMA und vom Verfasser gesammelt.

Hiezu gehören auch drei von NAWA beschriebene Arten, welche jedoch noch nicht eingehend studiert sind, nämlich:

*Zoraida* sp. (*Hanenagayokobai*) NAWA Insect World. XI. p. 411. (1899).

*Zoraida* sp. (*O-hanenagayokobai*) loc. cit. p. 412.

*Zoraida* sp. (*Tobihiro-hanenagayokobai*) loc. cit. p. 413.

### *Shirakia* nov. gen.

Der Form nach der Gattung *Zoraida* KIRK. sehr ähnlich, weicht aber von ihr wie folgt ab:

Scheitel in der Mitte mit einem nach hinten etwas rechtwinkelig gebrochenen Querkiele. Stirn viel breiter, in der Mitte mit einer deutlichen Längsfurche, etwa halb so breit wie am Clypeus. Fühler sehr lang, den Augenrand fast um das Doppelte überragend. Rostrum viel kürzer. Clypeus mit drei deutlichen Längskielen. Tegulae grösser, am Aussenrande deutlich ausgebuchtet, am Hinterrande nach aufwärts umgeschlagen. Elytren fast wie bei *Zoraida*, nur etwas breiter und die drei nahe der Mitte am Hinterrande befindlichen Quernerven in einer Schräglinie geordnet. Zwischen dem zweiten und dritten Sektor ohne Quernerven; der innere Analnerv in den Hinterrand mündend (bei *Zoraida* in den hinteren Quernerv mündend).

#### 1. *Shirakia infumata* n. sp. (Fig. 16.)

Gelblichbraun. Stirn jederseits mit einer Reihe von bräunlichen Fleckchen. Labrum bräunlich. Pronotum mit zahlreichen gelblichen Körn-

chen. Mesonotum mit gelblich gekörneltm Längskiele, in der Mitte an beiden Seiten des Mittelkiels mit einer Reihe von gelblichen Körnchen. Elytren subopak, hellbräunlich, dunkel und gelblich marmorirt, am Costalrande weit ausgedehnt gelblich getrübt, mit zahlreichen bräunlichen Fleckchen gesprenkelt, von welchen ein Fleckchen in der Mitte und an der Spitze nahe dem Costalrande besonders deutlich ist; am Hinterrande eine Reihe gelblicher Fleckchen; Nerven vorwiegend rubinrot, auf der Hinterhälfte

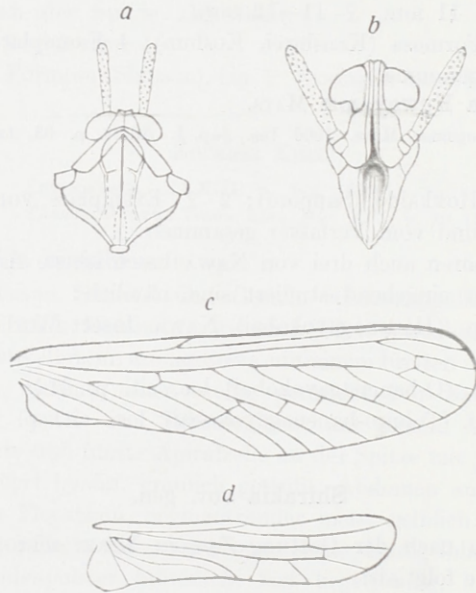


Fig. 16. *Shirakia infumata* n. sp.

a, Kopf und Thorax; b, Gesicht; c, Elytrum; d, Flügel.

etwas heller. Flügel subopak, dunkel getrübt. Unterseite und Beine schmutziggelb; Abdomen gelblich marmorirt.

♂. Genitalplatten lang, comprimiert, nahe der Mitte nach oben gebogen und in der Mitte etwas schaufelförmig erweitert, in der Mitte des Innenrandes mit einer scharfen Einkerbung.

Länge: ♂ 12 mm.

Hab. — Formosa (Hoppono, Kanshirei, Shoka); 3 ♂ Exemplare in meiner Sammlung.

**Diostrombus UHL.**

Proc. Nat. Mus. U. S. A. p. 283. (1896).

**1. Diostrombus politus UHL.**

*Diostrombus politus* UHL. loc. cit. p. 284; MATS. Ent. Nachr. XXVI. p. 210. (1900);  
Schäd. u. Nützl. Ins. Zuckerrohr Formosa p. 13. tab. XX. fig. 4. ♀. (1910).

Hab. — Honshu, Kiushu, Formosa; häufig auf Reis, Zuckerrohr  
und *Panicum*-Arten.

---